

Gemeinsam für ein **starkes** Oberwallis.

Liste Nr. 4
18. Oktober 2015

RZ
Rhone Zeitung



Deine Stimme zählt!
www.cvpo.ch





Wir machen uns stark für Sie!

Wir setzen uns ein für den Erhalt des Schweizer Modells, für eine föderale Schweiz und für die Entpolarisierung: Wir sind lösungsorientierte Brückenbauer, nicht Sprengmeister. Der Mittelstand steht im Fokus unserer Politik — er ist das Fundament unserer Gesellschaft!

Konkret machen wir uns stark für:

- eine wirtschaftlich starke Region und den Erhalt der Arbeitsplätze
- einen konkurrenzfähigen Tourismus
- eine gesunde und fortschrittliche Landwirtschaft
- gute und sichere Verkehrsverbindungen
- die Förderung einheimischer Energie
- eine fortschrittliche Familienpolitik
- eine gesicherte Altersvorsorge
- den Schutz von sprachlichen und regionalen Minderheiten



Machen Sie sich stark für uns!



Ständerat

Beat Rieder

1963, verheiratet, 3 Kinder
Advokat und Notar,
Grossrat, Fraktionschef



Nationalrat

Viola Amherd

1962, ledig, Advokatin
und Notarin, Nationalrätin,
Vizefraktionspräsidentin



Philipp Matthias Bregy

1978, verheiratet, Advokat,
Grossrat, Vizefraktionschef,
Gemeinderat Naters



Christoph Bürgin

1957, verheiratet, 2 Kinder
Hotelier, Gemeinde-
präsident Zermatt



Roger Kalbermatten

1966, ledig, Betriebswirt-
schafter, Gemeinde-
präsident Saas-Fee



Josef Pfammatter

1963, in Partnerschaft,
Unternehmer, Gemeinde-
präsident Niedergesteln



Francesco Walter

1960, in Partnerschaft,
Kulturmanager, Grossrat,
Vizepräsident Ernen



Marcel Zenhäusern

1960, verheiratet, Kälte-
und Servicetechniker,
Grossrats-Suppleant



A close-up portrait of Beat Rieder, a middle-aged man with short brown hair and light-colored eyes, wearing a dark suit jacket, a white dress shirt, and a patterned tie. The background is a faded, grayscale image of a person in a white lab coat and gloves, possibly a scientist or doctor, holding a piece of equipment.

Beat Rieder

www.beat-rieder.ch

Ein Kämpfer für unsere Werte

Ständeratswahlen 18. Oktober 2015



PREMIUM SHOP
BAUWERK Parkett

**boden
traum**
schwestermann ag
www.bodentraum.ch

RZ

Rhone Zeitung

CERTINA
www.sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 37 – Donnerstag, 24. September 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.



FRANZ RUPPEN
2x auf jede Nationalratsliste
1x auf jede Ständeratsliste

**In der Politik ist es wie im Leben:
«Nid lugg la gwinnt!»**

ruppen2015.ch
Die Zeit ist reif

Liste **21** SCHWEIZER QUALITÄT
SVP Die Partei des Mittelstandes



REGION

Parlamentslöhne
Es ist lukrativ, Stände- oder Nationalrat zu sein. Wie sie entschädigt werden und was sie verdienen. **Seite 5**

ST. NIKLAUS

«Xundheitszentrum»
Mit einem neuartigen Konzept will man in St. Niklaus die künftige medizinische Grundversorgung sicherstellen. **Seite 7**

VISP/RARON

Quecksilber
Nachbeprobungen auf einigen Parzellen führen zu Unsicherheiten bei Betroffenen. Der Kanton nimmt Stellung auf **Seite 9**

FRONTAL

Thomas Burgener
SPO-Ständeratskandidat Thomas Burgener über die Flüchtlingskrise, den harten Franken und den EU-Beitritt **Seiten 26/27**

Kirche zu verkaufen

Brig-Glis Die neuapostolische Kirche in Brig-Glis soll verkauft werden. Der Grund dafür sind die schwindenden Mitgliederzahlen und die zu grossen Räumlichkeiten. Trotzdem will die neuapostolische Kirchgemeinde im Oberwallis ansässig bleiben. Jetzt wird ein neuer Standort in der Region Brig/Visp gesucht. **Seite 3**



Augenklinik Heuberger
Leben ohne Brille!
Mehr auf Seite 44



En frische Wind
Michael Kreuzer
in den Nationalrat

Nationalratswahlen
18. Oktober 2015

www.michael-kreuzer.ch

Like & win
Michael Kreuzer in den Nationalrat

2x auf Ihre Liste

Liste **21** SCHWEIZER QUALITÄT
SVP Die Partei des Mittelstandes

Die Oberwalliser Stimme in Bern!



THOMAS BURGNER IN DEN STÄNDERAT

jasminum

WOHNUNGEN FÜR JUGENDLICHE ZU VERMIETEN IN DER NÄHE BAHNHOF VISP

MIETE AB
CHF 770

WWW.JASMINUM.CH

APROA
T 027 922 20 50 | brig@aproa.ch

Zu vermieten

ab 1.10. 2015
in Glis

Moderne 5 1/2 Z-Whg

grosser Balkon mit
Schiebe-Verglasung,
2 Nasszellen
mit Duschen,
Keller,
2 Einstellplätze
inkl. Reduits

Pro Monat inkl. NK
Fr. 2100.-

ab 1.12.2015
in Glis

2 1/2 Z-Whg
inkl. Einstellplatz

Pro Monat inkl. NK
Fr. 950.-

Telefon
079 / 250 01 50



Die Büros der Gemeinde Leuk bleiben
am Freitag, 25. September 2015 den
ganzen Tag geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Ronald Vonmoos,
Kreuzstrasse 15, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Ronald Vonmoos,
Kreuzstrasse 15, 3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Sonnenkollektoren
Bauparzellen: Parzelle Nr. 501, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte
genannt «Chrismatte»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 619 475/129 915

Gesuchsteller: Beat Steiner,

Hauptstrasse 32, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Beat Steiner,
Hauptstrasse 32, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Atelier für Architektur
und Baubiologie Edwin Grand,
3957 Erschmatt
Bauvorhaben: Anbau Balkon, ersetzen
Balkongeländer, auswechseln der Fenster
Bauparzellen: Parzelle Nr. 559, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte
genannt «Chrismatte»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 619 500/129 850

Gesuchsteller: STWE DiLei,
c/o Chaletour AG,
Englisch-Gruss-Strasse 17, 3902 Glis
Grundstückeigentümer: STWE DiLei,
Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Bauvorhaben: Aufstellen eines Informations-
und Schaukastens auf dem
Vorplatz
Bauparzellen: Parzelle Nr. 63, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Susten,
im Orte genannt «Suste»
Nutzungszone: Kernzone
Koordinaten: 615 570/128 923

Gesuchsteller: Paul Grichting,
Briannenstrasse 17, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Paul Grichting,
Briannenstrasse 17, 3952 Susten
Bauvorhaben: Anbau überdeckter Sitz-
platz an best. Gebäude
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1090,
Plan Nr. 17
Ortsbezeichnung: in Susten,
im Orte genannt «Oberfeithieren»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 261/127 183

Allfällige Einsprachen und Rechtsver-
wahrung sind innert 30 Tagen nach Er-
scheinen im Amtsblatt schriftlich und in
drei Exemplaren an die Gemeindeverwal-
tung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Sus-
ten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

RZ-Babys

RZ
Rhodenzeltung

www.1815.ch

**Fensterersatz
mit Mehrwert**

EgoKiefer Wechselrahmen-Fenster
ermöglichen den Fenstertausch innert
nur einer Stunde.

Klimaschutz inbegriffen.
Reduzieren Sie jetzt Ihren Energieverbrauch
über EgoKiefer Fenster.

Ihr Spezialist:

QualiFenster GmbH

Kantonstrasse 57 | Telefon: 027 946 46 66
CH-3930 Visp/Escholzt | Fax: 027 946 66 65
info@qualifenster.ch | Karl-Heinz Schindrig | 079 566 95 53
www.qualifenster.ch | Carlo Moreillon | 079 410 67 44

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Goms
Dr. Lauer 027 973 14 14

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller 027 957 11 55

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Stössel 027 967 79 79

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
Pfammatter 027 923 11 60

Goms
Imhof 027 971 29 94

Visp
Amavita Vispach 058 851 35 53
Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Sun Store 058 878 60 10

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Kleintierarztpraxis Werlen, Glis
027 927 17 17

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters 027 922 45 45
Visp 027 946 25 25

Philibert Zurbruggen AG
Gamsen 027 923 99 88
Naters 027 923 50 30

Bruno Horvath
Zermatt 027 967 51 61

Bernhard Weissen
Raron 027 934 15 15
Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener



Vinothek Weindirektverkauf
du pont

Willkommen zur Neueröffnung
der Vinothek im Hotel du Pont Steg am 25.9.2015

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 17.00 bis 21.00 Uhr
Sa. 11.00 bis 15.00 Uhr

Das du Pont-Team

Neuapostolische Kirchgemeinde zieht um

Brig-Glis Die neuapostolische Kirche in Brig-Glis steht zum Verkauf. Der Grund: Die Räumlichkeiten an der Wieristrasse sind zu gross.

«Es tut uns weh, dass wir unseren angestammten Standort verlassen müssen. Aber aufgrund der rückläufigen Zahlen in unserer Kirchgemeinde sind die Räumlichkeiten inzwischen ganz einfach zu gross. Darum suchen wir jetzt einen neuen Standort», sagt Christian Joder (60), Vorsteher der neuapostolischen Kirchgemeinde Brig-Glis.

Ein Drittel weniger Mitglieder

Vor 23 Jahren wurde die neuapostolische Kirche an der Wieristrasse eingeweiht. «Damals zählte unsere Gemeinde rund 300 Mitglieder», erinnert sich Joder. Vor allem Feriengäste aus dem In- und Ausland besuchten die Gottesdienste in Brig-Glis. «Inzwischen zählen wir noch knapp hundert Mitglieder, weil viele Leute altersbedingt ausscheiden müssen», so Joder. Das sei aber nicht nur ein Phänomen der neuapostolischen Kirche, führt er an. «Alle Religionen leiden unter einem Mitgliederschwund. Das hat unter anderem damit zu tun, dass sich die Menschen immer weniger einer bestimmten Religionsgruppe zuordnen wollen.» Der Mitgliederschwund der neuapostolischen Gemeinde in Brig-Glis war denn auch ausschlaggebend, das drei-



«Wir bedauern den Wegzug», sagt Christian Joder, Vorsteher der neuapostolischen Kirchgemeinde Brig-Glis.

stöckige Gebäude mit Kirche, Kapelle und Schulungsräume sowie die unterirdische Einstellhalle mit 60 Parkplätzen zu veräussern. «Es ist eine wunderschöne Anlage mit einem grossen Umschwung. Aber nach mehr als 20 Jahren müssen wir so ehrlich sein und uns zugestehen, dass die ganze Anlage inzwischen für uns zu gross geworden ist», bedauert Joder.

Grosse Herausforderung

Seit 1992 wird die Anlage von der neuapostolischen Kirchgemeinde unterhalten und betrieben. «Der Spatenstich erfolgte im April 1991 und ein Jahr später wurden die Räumlichkei-

ten bezogen», erinnert sich der Vorsteher der neuapostolischen Kirchgemeinde Brig-Glis. Neben der Seelsorge stand auch die Gemeinschaftspflege und das Missionieren im Vordergrund. «Für uns war es eine grosse Herausforderung, in einem erkatholischen Gebiet ansässig zu werden und um Mitglieder zu werben», sagt Christian Joder. Sogar bis nach Domodossola waren die neuapostolischen Missionare unterwegs. Inzwischen gehört das Missionieren der Vergangenheit an. «Diese Art um Mitglieder zu werben, ist heute nicht mehr zeitgemäss», weiss Joder, der in diesem Zusammenhang darauf hinweist, dass man stets ein gutes Einvernehmen mit

der einheimischen Bevölkerung und der katholischen Kirche gepflegt habe. «Wir haben keine Berührungspunkte und sind bemüht, ein gutes Verhältnis zu anderen Glaubensrichtungen zu wahren. Das ist uns auch ganz gut gelungen», fasst Joder die letzten Jahre zusammen.

Neuer Standort gesucht

Jetzt hat sich die neuapostolische Gemeinde entschieden, einen neuen Standort zu suchen. «Wir werden aber die deutschsprachige Kirchgemeinde im Oberwallis nicht aufgeben und wollen in der Region Brig/Visp bleiben», erklärt Joder. Bei der neuen Standort-suche will man sich allerdings Zeit lassen. «Wir wollen zwar ein kleineres Gebäude beziehen, aber es soll doch einen schönen und modernen Charakter haben», hält Joder fest. «Schliesslich hat die neuapostolische Kirche einen gewissen Status. Demzufolge wollen wir unsere Mitglieder nicht in irgendeinem Gebäude einquartieren.» Bis es so weit ist, werden die Gottesdienste und Schulungen der neuapostolischen Kirchgemeinde Brig-Glis weiterhin am alten Standort an der Wieristrasse abgehalten. «Wir sind stolz auf das, was wir in den letzten 20 Jahren im Oberwallis aufgebaut haben», sagt Christian Joder. «Und daran wollen wir auch in Zukunft festhalten. Wenn auch an einem anderen Standort.»

Walter Bellwald

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



DIE WÄHLER SIND NICHT DUMM

Die Palette ist riesig und kunterbunt. Ja, wir haben wörtlich die Qual der Wahl bei den bevorstehenden National- und Ständeratswahlen. Wer es kreativ mag, kommt an Patrick Hildbrand und seinem Geniestreich mit der «Herz-Kampagne» nicht vorbei. Wer auf die Erfahrung setzt, setzt auf Viola Amherd, deren Wiederwahl

kaum gefährdet ist. Wer seinen Dorfpräsidenten unterstützen will, findet in Philipp Schnyder (Steg-Hohtenn), Christian Jäger (Turtmann) oder Christoph Bürgin (Zermatt) Vertreter, um nur einige zu nennen. Tatsächlich wählt manch ein Bürger den Sympathischsten, den Kreativsten oder den Erfahrensten aller Kandidierenden. Dass sich dabei jeder von seiner Sonnenseite zeigen will, ist klar. Bei einer Autofahrt von Brig nach Visp lachen uns unzählige Kandidaten auf verschiedensten Plakaten an. Wollen wir in Bern den Politiker mit dem breitesten Lachen? Ständeratskandidat Beat Rieder hätte wohl eine zu hohe Hypothek. Doch was interessiert uns das Lachen eines Kandidaten, wenn

es in Bern um knüppelharte Politik geht? Wollen wir dossiervertraute, kompetente Kämpfer für unsere Randregion nach Bern schicken, oder solche, die breit lächeln, wenn das wirtschaftlich schwache Wallis in einer Abstimmung hintergangen wird? Das Allerwichtigste sind Parlamentarier, die zudem glaubwürdig sind. Nicht solche, die ihren Wählern den Speck durchs Maul ziehen und bei einer Wahl in Bern hilflos wie ein Kännchen vor der Schlange stehen. Um was gehts? Vergangene Woche behaupteten gleich zwei Politiker derselben Partei, das «Wolfsproblem» könne mit einer Ausrottung (!) oder einer Vergiftung (!) des Tieres gelöst werden. Natürlich: Andere Politiker argu-

mentieren für ein «wolffreies Wallis» oder den Abschuss des Wolfes. Das ist legitim; doch von einer Ausrottung zu sprechen, ist ganz einfach selbstdisqualifizierend. Hilflos und total unplatziert gar die Idee mit der Vergiftung. Wer solche Einfälle hat, beweist eindrücklich, dass er sich nicht ansatzweise mit dem Problem auseinandergesetzt hat. Oder andersrum: Das sagen, was mir am ehesten Stimmen einbringen kann. Doch es darf nicht sein, dass diese Methode Schule macht. Diese Leute werden in Bern kaum die Walliser Interessen glaubhaft vertreten. Doch es bleibt zu hoffen, dass die Wähler nicht so dumm sind, wie diese beiden Politiker es gerne hätten.

Der Königinnen-Macher aus dem Jura

Vicques Im Jura betreibt Christian Schneider das europaweit grösste Tiermuseum mit über 3000 präparierten Tieren aus aller Welt. Eringerkühe haben es ihm besonders angetan.

Es sieht aus wie auf einem Walliser Bauernhof. Auf der Weide stehen Kühe, die man hier, im jurassischen Val Terbi, nicht erwarten würde, nämlich Eringer. So, als würden sie gleich ihre Kräfte messen wollen – doch die lebensseht wirkenden Ringkühe stehen regungslos da. Es sind Skulpturen aus Polyester, die Christian Schneider, Tierpräparator aus Vicques im Jura, angefertigt hat.

Die legendäre Souris

Die schwarzen Walliser Kampfkühe haben es ihm besonders angetan. Genau genommen war es Souris, jene Kampfkuh, die in den Jahren 1996 bis 1998 dreimal nacheinander erfolgreich



Auch Eringerkühe sind im Museum zu sehen.



Christian Schneider mit seinen Eringerkühen vor seinem Atelier in Vicques/Jura.

um den Titel der kantonalen Königin gerungen hat. Schneider war es nämlich, der den Auftrag fasste, jene legendäre dreifache Königin zu präparieren – noch zu ihren Lebzeiten. So konnte er die noch lebende Souris fotografieren und sorgfältig studieren, bevor sie im Alter von 16 Jahren nach einem Unfall eingeschlafert werden musste. Noch im Schlachthof entfernte Schneider das Fell, das allein schon gegen 130 Kilo wog, und begann mit seiner Arbeit. «50 Tage habe ich daran gearbeitet, sie für das Naturhistorische Museum in Sitten zu präparieren», erinnert er sich. Aufwendig wurde es vor allem, weil er nicht irgendeine anonyme Eringerkuh wieder zum Leben erwecken sollte, sondern Souris, «eine Kuh, die nicht nur ihre Besitzer gut kennen, sondern auch viele Walliser, die sie

in der Ringkuhkampf-Arena noch in ihrem Element erlebt haben.» Er achtete auf jedes Detail, jede Augenfalte, ihr markantes, leicht schiefes Maul, ja sogar die damals noch gebräuchliche runde Ohrmarke aus Messing.

Elefant auf dem Staudamm

Seine Souris, heute in Sitten zu bewundern, war seine bisher grösste Herausforderung. Bis dahin hat er schon 20 Jahre lang Tiere präpariert. Längst nicht nur Jagdtrophäen. In seinem Atelier in Vicques hat er gar ein eigenes Museum, die Arche Noah, eingerichtet. Mit über 3000 Tieren aus der ganzen Welt soll es gar das grösste Tiermuseum Europas sein. Einige seiner Kunstwerke vermietet er auch. Noch bis zum 30. September befinden sich einige seiner Kreationen im Val des Dix.

Auf der Staumauer der Grand Dixence etwa steht ein Elefant, vor den Pyramiden von Euseigne eine Giraffe und in Hérémece vor der Kirche ein Nashorn. Seine Eringerkühe würde Schneider auch gerne einem noch grösseren Publikum zeigen, zumal er sie in verschiedenen Variationen fertigt, manche angriffslustig mit Richtung Boden geneigtem Kopf, andere dagegen mit stolz erhobenen Haupt. «Ich hoffe, im nächsten Jahr mal so zehn bis 20 Eringerkühe vielleicht in einem Einkaufszentrum präsentieren zu können», meint Schneider. Für 13 000 Franken verkauft er seine Polyesterkühe auch – einschliesslich einer personalisierten Treichel. In Zukunft möchte er die Eringer aber auch in Bronze giessen. Diese dürften dann aber um 35 000 Franken kosten. **chz**

Neuer Mittagstisch für die Kita Ringelreja



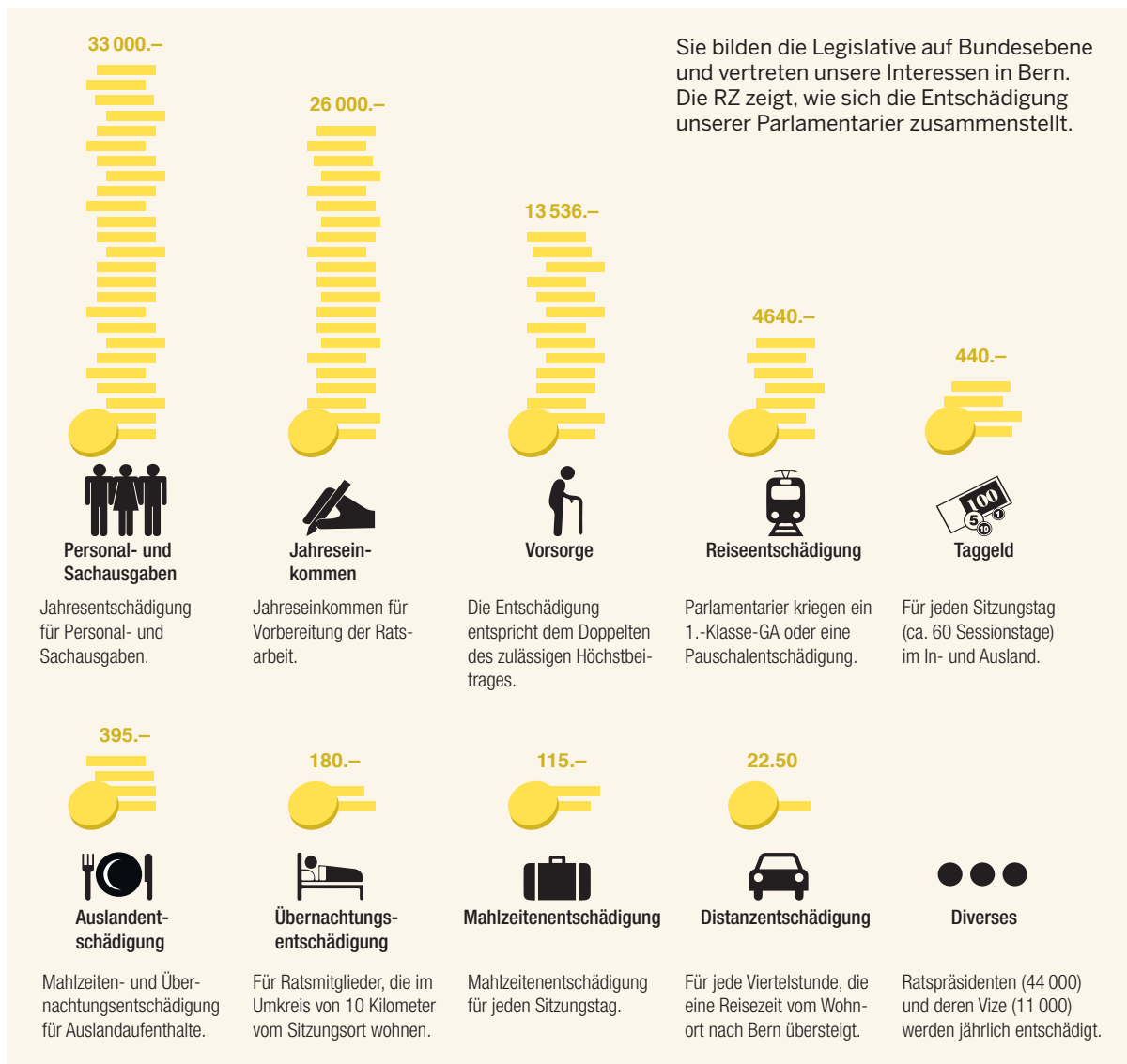
Mathias Bellwald, Stadtrat Brig-Glis, Beatrice Studer, Mitarbeiterin, Claudia Volken, Betriebsleiterin Kita Ringelreja, Anja Lambrigger, Präsidentin Verein Kita Ringelreja (v.l.).

Brig-Glis Seit dem neuen Schuljahr verfügt die Kindertagesstätte (Kita) Ringelreja über einen neuen Mittagstisch mit Vorschul- und Nachschulbetreuung. Von 6.30 bis 18.30 Uhr finden dort Kindergärtner und Primarschüler einen Platz, während der Ferien auch ganztags. «Die zunehmende Nachfrage hat uns bewogen, neben dem bestehenden Mittagstisch in der Nähe des Zeughauses in Glis, einen zusätzlichen mit 24 Plätzen in Brig einzurichten», sagt Claudia Volken, Betriebsleiterin der

Kita Ringelreja. In Räumlichkeiten der evangelischen Kirchgemeinde im «Rafji», in unmittelbarer Nähe der dortigen Schule, konnte ein sehr zentraler Standort gefunden werden. Die Kindertagesstätte Ringelreja wurde 1987 als erste Kita im Oberwallis eröffnet. Heute kümmern sich insgesamt 46 Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter, darunter sieben Lehrlinge, um 130 Kinder, verteilt auf die drei Standorte Zeughausstrasse, Spitalstrasse und neu im «Rafji». **fos**

www.ringelreja.ch

So viel verdienen unsere National- und Ständeräte



Wallis Wer Bundespolitiker werden will, der kann sich freuen: Ein Nationalrat hat im Jahr 2012 insgesamt 133 000 Franken verdient. Für einen Ständerat gab es gar 151 000 Franken. Das Einkommen eines Nationalrates betrug im Schnitt zwar «nur» 77 000 Franken. Dazu kamen aber 56 000 Franken Entschädigungen. Dazu gehören zum Beispiel 9400 Franken Essensgeld. Beim Ständerat betrug das steuerpflichtige Einkommen rund 90 000 Franken. Entschädigt wurde ein Vertreter in der kleinen Kammer mit 62 000 Franken. Acht von insgesamt 200 Nationalräten vertreten das Wallis zwischen den Jahren 2016 und 2019 in Bern. Wie jeder andere Kanton stellt das Wallis zudem zwei Ständeräte. Ihre Entschädigung ist grosszügig, ihre Arbeit jedoch anspruchsvoll. Währenddem früher die Einkommen von National- und Ständeräten unterschiedlich hoch waren, gibt es nun eine einheitliche Entschädigung für sämtliche Schweizer Parlamentarier in Bern. Zudem wird eine Entschädigung für Berichterstatter/innen ausgeschüttet. Heisst: Ratsmitglieder, die im Auftrag einer Kommission Bericht erstatten, erhalten für jeden mündlichen Bericht ein halbes Taggeld (220 Franken). Dieser Betrag ist allerdings steuerbar. **ks**

Volg. Im Dorf Daheim. In Dallenwil zuhause.



Käse vom Dorf – rundum gut!

Käsermeister Patrick Odermatt ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Sein Käse ist im Volg Dallenwil (NW) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.





Volg
frisch und fründlich

Die Liste 21 stellt sich vor

In dieser Ausgabe mit Patrick Hildbrand und Paul Biffiger



Dr. Patrick Hildbrand

- + Beruf: Facharzt Kardiologie FMH
- + Berufliche Aktivität:
 - Co-Chefarzt Herzzentrum Wallis
 - Privatsprechstunde Herzpraxis-Brig, Brig
 - Konsiliararzt Luzerner Höhenklinik, Montana
 - Medizinischer Gutachter der Swiss Insurance Medicine
- + Politische Mandate
 - Stadtrat Brig-Glis, Ressort Bau & Planung
 - Grossrat
- + Politische Aktivitäten
 - Mitglied der kantonalen Kommission für Gesundheit, Sozialwesen und Integration
 - Vizepräsident des Referendumskomitee gegen das Dekret für die Finanzierung der 3. Rhonekorrektur
 - Vizepräsident der Parl. Untersuchungskomm. „PUK-Gesundheitsnetz Wallis“
- + Vereine:
 - Pro Historia, Glis
 - Schützenzunft Burgschaft, Brig
 - Skiclub Jeitzinen, Gampel
 - Rotary-Club Brig, Brig
- + Wohnort: Brig-Glis
- + Jahrgang: 1971
- + Zivilstand: In Partnerschaft mit drei Söhnen, Lenny, Luc und Lias
- + Hobbys: Après-Ski, Raclette streichen
- + miishaerz.ch
- + facebook.com/miishaerz

Als Politiker trete ich für eine konsequentere Haltung gegenüber der Europäischen Union ein. Mehr Föderalismus, Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein, das gilt nicht nur für die Schweiz gegenüber der EU, sondern auch fürs Wallis gegenüber Bundesbern.



Paul Biffiger

- + Beruf: Eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Eidg. dipl. Finanzplaner, TCM Therapeut
- + Funktion:
 - Gemeinderat St. Niklaus, Ressort Bau
 - Gemeindevizepräsident St. Niklaus
 - Grossrat
 - Präsident SVP St. Niklaus
 - Präsident SVP Bezirk Visp
 - Vorstandsmitglied SVP Oberwallis
 - Delegierter SVP Schweiz
- + Vereine:
 - Motoclub Misfire Nikolaital
 - HOG Harley Davidson
 - Neujahrsverein St. Niklaus
- + Wohnort: St. Niklaus, Bürger von St. Niklaus
- + Jahrgang: 1959
- + Zivilstand: verheiratet mit Yvonne Biffiger-Ganz
- + Hobbys: Eishockey, Fussball, Börse und Finanzmärkte, Zaniglas
- + paulbiffiger.ch
- + facebook.com/paul.biffiger

Ich wähle SVP, weil sie sich einsetzt für mehr Markt und weniger Bürokratie sowie für sichere Arbeitsplätze in unseren Gewerbebetrieben!



Massen-einwanderung stoppen!

Nationalratswahlen 2015
www.svpo.ch



Sozialhilfe darf keine Hängematte sein!

Nationalratskandidaten JSVPO
www.jsvpo.ch



in den Ständerat fer iischers Wallis

ruppen2015.ch



Gesundheitszentrum für St. Niklaus

St. Niklaus In St. Niklaus soll ein Gesundheitszentrum entstehen. Die Verhandlungen sind fortgeschritten. Entschieden ist noch nichts. «Aber die Zeit drängt», sagt Gemeinderat Paul Biffiger.

Der absehbare Hausärztemangel gerade in Randregionen macht auch vor St. Niklaus nicht halt. Zurzeit gibt es dort noch eine Hausarztpraxis. Nach Auskunft des Gemeindevizepräsidenten von St. Niklaus, Paul Biffiger, wird jedoch die dort praktizierende Ärztin in absehbarer Zeit in Pension gehen. Eine direkte Nachfolgeregelung sei nicht in Sicht. Für den Gemeinderat Grund genug zu reagieren. Dabei stand für die Verantwortlichen von Beginn an ein Gesundheitszentrum im Zentrum der Planungen. «Als ein möglicher Standort kam dabei das bestehende Altersheim infrage. In dessen unmittelbarer Nähe wäre für eine Praxis ein neues Gebäude entstanden», weiss Biffiger. Die Idee habe sich aber als zu teuer erwiesen und «ist gestorben», sagt er.

«Weisses Kreuz» als Alternative

In der Zwischenzeit ist im Dorfczentrum von St. Niklaus das private Wohn- und Geschäftshaus «Weisses Kreuz» entstanden. Die entsprechenden Bauarbeiten

befinden sich in der Endphase. Dort sieht Biffiger den idealen Standort. Demnach komme eine sich darin befindliche Räumlichkeit für das Einrichten einer Praxis infrage. «Gespräche mit dem Eigentümer haben stattgefunden und dieser zeigt Interesse», erklärt Biffiger und verweist auf ein schweizweit neues Modell in Sachen Gemeinschaftspraxen, welches auf Initiative der Schweizerischen Ärztekasse entstanden ist.

«Xundheitszentrum» als Lösung?

Demnach würde die Ärztekasse die zur Verfügung gestellte Lokalität mieten, als sogenanntes «Xundheitszentrum» eigenständig betreiben, mit entsprechenden Gerätschaften einrichten sowie mit medizinischem Personal ausrüsten. Das bestätigt Ulrich Riesen von der Ärztekasse: «Wir sind diesbezüglich mit der Gemeinde St. Niklaus im Gespräch.» Schweizweit würden sie bereits an zehn Standorten solche Zentren betreiben. Das sei nur ein Lösungsansatz, dem Hausärztemangel in ländlichen Regionen entgegenzuwirken. Damit würden die von ihnen angestellten Ärzte in der Praxis ohne eigene Investitionen und betriebswirtschaftliche Risiken arbeiten können. «Allerdings ist es auch bei unserem Modell jeweils eine sehr grosse Herausforderung, geeignete Ärzte zu finden», so Riesen. Wie er abschliessend noch erklärt, befinde sich das Projekt in St. Niklaus zurzeit in der



Das «Weisse Kreuz» ist als Standort für das geplante «Xundheitszentrum» im Gespräch.

Evaluationsphase und von ihrer Seite sei noch keine definitive Entscheidung getroffen worden.

Zeit drängt

Genau das bereitet Biffiger Sorgen: «Wir müssen rasch wissen, wie es weitergeht. Allen voran der Bauherr des «Weissen Kreuzes», damit er die notwendigen Planungen noch während der zurzeit laufenden Bauarbeiten in Angriff nehmen kann.» Da die Gemeinde beim Projekt kein direkter Partner sei, könne dieselbe lediglich die Ärztekasse und den Vermieter zusammenführen und hoffen, dass beidseitig rasch eine Entscheidung gefällt und anschliessend über die Konditionen des Mietverhältnisses eine Einigung erzielt werden könne. «Wir können also nur hoffen und uns immer wieder über den

aktuellen Stand der Dinge erkundigen», so Biffiger abschliessend.

Was passiert in Grächen?

Auch in Grächen werden Pläne für die künftige medizinische Versorgung geschmiedet. Dort drängt die Zeit etwas weniger, da der zurzeit praktizierende Hausarzt noch jüngeren Jahrgangs ist. «Dennoch», sagt Gemeindepräsident Christof Biner, «arbeiten wir nach der Weisheit, je früher desto besser.» Dafür wurde kürzlich eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Ist eine Zusammenarbeit mit St. Niklaus vorstellbar? «Auch das kann Gegenstand der Abklärungen unserer Arbeitsgruppe sein», so Biner, sagt aber auch: «Als Tourismusort brauchen wir zwingend auch künftig einen Arzt direkt vor Ort.» ap

NACHGEFRAGT BEI: Tony Burgener, Direktor Glückskette

«ICH SPENDE BEI JEDER SAMMLUNG DEN GLEICHEN DREISTELLIGEN BETRAG»



(Foto: zvg)

Pflichtbewusst. Direktor Tony Burgener.

Herr Burgener, bei Naturkatastrophen in der Schweiz wird viel mehr gespendet als für Flüchtlinge auf ihrem Weg nach Europa. Wo liegen die Gründe?

Bei Naturkatastrophen kommt das Ereignis plötzlich und wird via Medien mit starken Bildern direkt in die Wohnstuben getragen. Kriege hingegen dauern meist lange und die Menschen können keine Lösung erkennen. Das stumpft ab. Hinzu kommt, dass man sich mit Opfern von Naturkatastrophen identifizieren kann, da diese ja auch bei uns schon vorgekommen sind. Schlussendlich stellt sich bei Kriegen und Konflikten die Schuldfrage, dies ist bei Naturkatastrophen nicht der Fall.

Die Sammelaktion in der vergangenen Woche für die Flüchtlinge brachte über 7 Millionen Franken ein. Was geschieht nun mit den Geldern?

80 Prozent werden genutzt, um Projekte von Schweizer Hilfswerken in Syrien, im Libanon, in Jordanien und im Irak zu finanzieren oder weiter zu finanzieren. Ohne die Gelder der Glückskette müssten sie sonst ihre Aktivitäten einstellen und mehrere Zehntausende von Flüchtlingen im Stich lassen. 20 Prozent werden für Nothilfe auf der Balkanroute eingesetzt.

Inwiefern verfolgt die Glückskette solche Projekte?

Die Projekte in den Nachbarländern Syriens wie auch in anderen Krisenregionen wurden von unseren spezialisierten Mitarbeitern und Experten schon mehrmals besucht und unter die Lupe genommen. Wir haben in Jordanien mit den Hilfswerken auch einen Workshop organisiert, um Erfahrungen auszutauschen. Die Glückskette ist sich ihrer Pflicht bewusst, dass sie für den effizienten Einsatz der Gelder voll verantwortlich ist. Dafür stehe ich ein.

Haben Sie selber auch gespendet?

Ja, das habe ich. Ich spende bei jeder Sammlung der Glückskette denselben dreistelligen Betrag. ks



GROSSZÜGIG



MOTIVIERT



BEHERZT

géraldine marchand balet

in den Nationalrat

Auch für Sie dabei,
liebe Oberwalliser Freunde!

2x auf Ihre Liste
www.geraldine2015.ch



bis zu
-80%

Duvet 4 Jahreszeiten
Bezug: 100% Polyester, Mikrofaser,
Füllung: 100% Polyester, weiss
160 x 210 cm
vorher 99.95 Jetzt 19.95 20250253
200 x 210 cm
vorher 119.95 Jetzt 29.95 20250254

Vorher ~~99.95~~
Jetzt **19.95**

TV SPECIALS
GÜLTIG VOM
23.09.-03.10.2015
SOLANGE VORRAT!

LIPO-KRACHER
25.09.-29.09.2015

Bettwäschegarnitur WELLNESS
100% Mikrofaser, 4 verschiedene Designs
160 x 210 cm und 65 x 100 cm
vorher 24.95 Jetzt 9.95 20250247-00
200 x 210 cm und 2 x 65 x 65 cm
vorher 25.95 Jetzt 17.95 20250280-00

„ES HÄT SOLANGS HÄT!“
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

bis zu **-60%**
Vorher ~~24.95~~
Jetzt **9.95**

LIPO
Einrichtungsmärkte
WWW.LIPO.CH

„AUS UNSERER TV-WERBUNG“



Schwebetürenschränk IMPERIAL
alpinweiss, 3-türig, 1 Spiegeltür,
ca. 280 x 65 x 223 cm
20130826

Vorher ~~699.-~~
Jetzt **333.-**

-52%



Vorher ~~999.-~~
LIEFERUNG GRATIS!
Jetzt **599.-**

-40%
bis max. 100 kg/ Matratze

LIEFERUNG GRATIS!

Boxspringbett PRAG
Lederlook schwarz, Kopfteil Stoff
schwarz, Bonell-Federkern, inkl. PU-Topper,
Liegefläche ca. 140 x 200 cm
22820202

Neue Quecksilbermessungen verunsichern

Sehr geehrte Damen und Herren
In den letzten Monaten wurden in den Siedlungsgebieten von Visp und Raron Bodenuntersuchungen durchgeführt, um mögliche Belastungen mit Quecksilber zu bestimmen. Um die Repräsentativität dieser Bodenuntersuchungen abzuklären, sind in den kommenden Wochen Nachbeprobungen vorgesehen.



Die laufenden Nachbeprobungen im Raum Visp und Raron führen zu Verunsicherungen einiger Anwohner. Klar ist: Der höchste gemessene Quecksilberwert ist massgeblich.

Visp/Raron In Visp und Turtig werden derzeit auf einigen Grundstücken weitere Proben zur Bestimmung der Quecksilberwerte genommen. Die Betroffenen sind verunsichert.

Der entsprechende Brief der Ingenieurfirma BMG ist knapp gehalten. Um die Repräsentativität der Messungen der Belastung durch Quecksilber zu überprüfen, seien in den kommenden Wochen Nachbeprobungen im Raum Visp und Raron vorgesehen. Der «Visper Allgemeinen Zeitung» ist zu entnehmen, dass es sich dabei um 35 Parzellen in Visp und Turtig handelt. Die Nachbeprobung löst derweil bei einigen Betroffenen Verunsicherung aus. «In dem Brief steht mit keinem Wort, warum genau diese neuen Proben gemacht werden», ärgert sich M. C.*, eine betroffene Anwohnerin. «Waren denn die ersten Messungen nicht korrekt?» Die Dienststelle für Umweltschutz DUS klärt auf. «Die Proben wurden nach den gesetzlichen Vorgaben entnommen und analysiert. Die DUS hat daraufhin im Herbst 2014 eine Überprüfung der Untersuchung verlangt», sagt Cédric Arnold, Chef der Dienststelle für Umweltschutz. «Die Resultate wurden zudem der externen Expertengruppe

«Quecksilber im Oberwallis» zur Stellungnahme unterbreitet. Auch sie haben eine Überprüfung der Repräsentativität empfohlen.» Als Grund nennt Arnold die Tatsache, dass das Quecksilber sehr unregelmässig im Boden verteilt ist. «Zudem werden immer wieder neue Hot Spots, also Flächen, die eine sehr hohe Quecksilberbelastung aufweisen, gefunden», sagt Arnold weiter. So wurden beispielsweise in Visp Süd Parzellen entdeckt, auf denen 250 mg/Hg beziehungsweise 120 mgHg/kg gemessen wurden. Ab einem Wert von 2 mgHg/kg gilt eine Zelle als sanierungs-pflichtig. «Mit den Nachbeprobungen wollen wir darum ganz grundsätzlich die Repräsentativität der Untersuchungen überprüfen», sagt der Chef der Dienststelle für Umweltschutz.

Höherer Wert massgebend

M. C. hat aber noch weitere Fragen, und die betreffen den Eintrag der Grundstücke in den Kataster der belasteten Standorte. Bei der ersten Beprobung war auf dem Grundstück von M.C. ein Quecksilberwert gemessen worden, der einen solchen Eintrag nach sich zieht. «Ich wollte von der Dame, welche die Proben genommen hat, wissen, was denn passiert, wenn der neue Wert unter der Schwelle von 0,5 mg Quecksilber pro Kilogramm Erde liegt», sagt die Anwohnerin. «Daraufhin wurde

mir gesagt, dass das Grundstück trotzdem im Kataster gelistet bliebe.» Cédric Arnold von der DUS bestätigt: «Bei der Beurteilung der Belastung und der Sanierungsbedürftigkeit einer Parzelle stützen wir uns auf den höchsten gefundenen Wert, unabhängig davon, ob er in der ursprünglichen Studie oder der Repräsentativitätsprüfung gefunden wurde», sagt der Chef der Dienststelle für Umweltschutz. «Vorausgesetzt, die jeweilige Probenahme und Analyse wurde nach den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt und dokumentiert. Wurde also in einer ursprünglichen Untersuchung ein höherer Wert gefunden, gilt dieser auch dann, wenn der zweite Wert tiefer liegt.» Anders sieht es dagegen aus, wenn der neu gemessene Wert höher liegt. «Wird hingegen bei der Repräsentativitätsstudie ein Wert über 2 mgHg/kg im Siedlungsgebiet gefunden, gilt die Parzelle neu als sanierungsbedürftig.» Für die neuen Untersuchungen sind derweil sowohl Kanton wie auch Lonza zuständig. «Einerseits hat die DUS gemäss gesetzlichen Vorgaben die Lonza aufgefordert, eine Repräsentativitätsstudie durchführen zu lassen. Andererseits führen die externen Experten der Expertengruppe «Quecksilber im Oberwallis» im Auftrag der Dienststelle für Umweltschutz selbst eine Studie durch», erklärt Dienstchef Cédric Arnold.

Überprüfung begrüsst

Die Überprüfung der Resultate der ersten Studie wird derweil von den Ärztinnen und Ärzten für Umweltschutz AefU wie auch der IG Quecksilber begrüsst. Martin Forter von den AefU sagt: «Wir befürworten jeden Schritt, der zu einer besseren Repräsentativität der Untersuchungsergebnisse führt.» Mit nur einer Messung sei die Grundlage für die Sanierung belasteter Grundstücke nur sehr dürftig. Gleich sieht es Thomas Burgener, Präsident der IG Quecksilber. «Umso mehr wir über den Belastungsgrad der Parzellen wissen, umso besser können wir die nötigen Sanierungen vorantreiben», erklärt er. Die laufenden Nachuntersuchungen sollen gemäss Schreiben von BMG bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Luft und Wasser untersuchen

Neben den Untersuchungen des Bodens wird derzeit auch das Grundwasser untersucht. Dies einerseits von der Lonza, wie auch von Experten des Kantons. Hinzu kommen Untersuchungen des Quecksilbergehaltes der Luft, welche von der Universität Basel durchgeführt werden, schreibt die VAZ. Die so gesammelten Daten sollen dann die Grundlage bilden, auf welcher die Lonza die nötigen Sanierungskonzepte ausarbeitet.

* Name der Redaktion bekannt

Martin Meul

Alles neu im Swisscom Shop in Brig

Brig-Glis Am 19. September öffnete der umgebaute Swisscom Shop in Brig am neuen Standort seine Türen. Dank der zentralen Lage wird noch mehr Nähe für die Kunden geschaffen.

Hell, offen und grosszügig im neuen Shop-Konzept gestaltet: So präsentiert Swisscom die neuste Technik rund um Fernsehen, Internet, Telefon und Smartphones – mit individueller, persönlicher und kompetenter Beratung.

Neue Produkte ausprobieren

Im neu umgebauten Swisscom Shop an der Bahnhofstrasse wird dem Kunden auf einfache Art und Weise der Zugang zur digitalen Welt ermöglicht. Die neusten Geräte und Services werden in einem angenehmen Ambiente mit be-



Das Team des neuen Swisscom Shops an der Bahnhofstrasse 1 in Brig.

sonderer Liebe zum Detail und mit vielen tollen Anwendungen präsentiert. Und alle ausgestellten Produkte warten nur darauf, getestet zu werden.

Modernes Kleid und KMU-Fokus

Nach zehn Jahren war es Zeit für eine

Veränderung: Der Standort wurde gewechselt und der Shop bekam gleichzeitig ein neues, modernes Kleid. An der neuen Adresse arbeiten unter der Leitung von Liliane Jossen insgesamt zwölf Mitarbeiter. Swisscom liegen auch die KMU-Kunden der Regi-

on Oberwallis speziell am Herzen: Im Shop kümmert sich Ronny Ebener in seiner Funktion als KMU-Berater speziell um ihre Anliegen und Bedürfnisse. Die Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch am neuen Standort an der Bahnhofstrasse 1 in Brig. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr.



KMU-Berater Ronny Ebener.



Pfiffiger! Tiffiger! Biffiger! 😊



2 x auf Liste Nr. 21

Paul Biffiger Nationalratskandidat

Urteil gefällt: Vier Jahre Knast

Visp Ein Asylbewerber muss für vier Jahre ins Gefängnis. Der Grund: Eine versuchte Vergewaltigung an einem 13-jährigen Mädchen in Visp.

«Hier kam es fast zur Vergewaltigung», schrieb die RZ am 7. August 2014. Was war passiert? Am helllichten Tag im Juni 2014 begaben sich zwei 13-jährige Mädchen aus einem Bergdorf im Mattertal auf dem Flussdamm der «Vispe» in Richtung Schwimmbad «Mühleye». Ein gemütlicher Nachmittag im kühlen Nass sollte es werden. Es kam anders: Auf dem Weg ins Schwimmbad wurden die Mädchen Opfer eines Asylbewerbers, der eines der Mädchen vergewaltigen wollte. Eine Untersuchung des Vorfalls wur-



Die RZ machte den Vorfall in Visp publik.



Tatort. Auf dieser Strecke wurde ein 13-jähriges Mädchen im Juni 2014 sexuell genötigt. Nun ist das Urteil gefällt (Bild rechts).

de umgehend eingeleitet. Staatsanwalt Rinaldo Arnold damals zur RZ: «Der Täter befindet sich in Haft, mehr kann nicht kommuniziert werden.» Am 7. September 2015 wird das Urteil gesprochen. Darin steht: «Das Kreisgericht Oberwallis hat einen eritreischen Asylbewerber wegen sexuellen Handlungen mit einem Kind, sexueller Nötigung, versuchter Vergewaltigung und einfacher Körperverletzung zu einer vierjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.» Verletzt wurde beim Vorfall eine zufällig vorbeikommende Passantin, die beherrscht eingriff und dabei einen Schlag ins Gesicht einstecken musste. Durch das Eingreifen der Passantin konnte das Mädchen fliehen. Bereits beim Schwimmbad wurde der Asylbewerber verhaftet und blieb seither in

Untersuchungs- und Sicherheitshaft. Verschiedene Anwohner im «Kleegärtenquartier» hatten nach dem Vorfall Konsequenzen gefordert (in der RZ). So auch CSP-Gemeinderat Rolet Gruber.

Situation hat sich entschärft

Gruber damals zur RZ: «Die Leute fühlen sich nicht mehr sicher, ich werde von Frauen abends angesprochen, ob ich sie durch das Quartier begleiten könne. Das sind doch keine Zustände.» Was sagt Gruber zum Urteil und der vierjährigen Freiheitsstrafe für den Täter vom Juni 2014? «Das ist gerechtfertigt und erzielt hoffentlich eine abschreckende Wirkung.» Und: «Vier Jahre entsprechen bestimmt der richtigen Bestrafung.» Er selber wollte sich mit der ABP/CSP Visp-Eyholz nach

dem Vorfall dafür einsetzen, dass die «Kleegärten» wieder sicherer werden. Mit Erfolg. Gruber: «Das Asylheim wird zwischenzeitlich gut überwacht, so dass sich die Situationen während des vergangenen Jahres entschärft hat.» Auch Gruber weiss, dass jeder sexuelle Übergriff einer zu viel ist. Trotzdem sei es wichtig gewesen, dass sich ein solcher Vorfall nicht wiederhole. «Es blieb eine einmalige Sache», sagt er. Für die Betroffenen bleibt dennoch ein Wermutstropfen: Das Urteil des Kreisgerichts ist bereits vom Angeklagten angefochten worden und somit nicht in Rechtskraft erwachsen. Weitere Auskünfte erteilte das Kreisgericht nicht.

Simon Kalbermatten



Viola Amherd

Philipp Matthias Bregy

Christoph Bürgin

Roger Kalbermatten

Josef Pfammatter

Francesco Walter

Marcel Zenhäusern

Für ein starkes Oberwallis.

Liste Nr. 4 / 18. Oktober 2015





RAIFFEISENBANK – Mischabel-Matterhorn

2011 – Kunden der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn kommen immer wieder in den Genuss von tollen Events. Alle Altersgruppen – Kinder bis Senioren – werden regelmässig zu speziellen Anlässen eingeladen, welche unvergleichliche Erlebnisse garantieren.

Nebst guten Konditionen, professionellen Bankdienstleistungen und einer kompetenten und persönlichen Beratung wird den Kunden und Mitgliedern der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn immer wieder die Teilnahme an Kundenanlässen mit einmaligen Erlebnissen ermöglicht. Ob Kinder- oder Seniorenanlass, E-Banking-Kurs oder Golfturnier, Genossenschaftsversammlung oder Ehrung langjähriger Mitglieder: Die verschiedenen Kundenanlässe der Erlebnisbank sind sehr beliebt und aus der persönlichen Agenda vieler Raiffeisenkunden nicht mehr wegzudenken.

So erhalten beispielsweise die jüngsten Kunden alljährlich eine Einladung zum beliebten Kinderanlass. Die Kinder erleben jeweils einen tollen Nachmittag bei einer Kino-Vorführung, beim Besuch

des Zirkus Knie oder beim Märli-Event mit Bastelateliers. Im Jahr 2011 durften über 100 Kinder den Flugplatz in Raron besuchen, wobei ein kurzer Rundflug über die Oberwalliser Bergwelt der krönende Abschluss war. In diesem Jahr ist der Zirkus Balloni zu Gast, die teilnehmenden Kinder dürfen sich in der Zirkus-Manege auf coole Ateliers wie Kinderschminken, Seiltanz, Akrobatik, Zaubern und Jonglieren freuen.

Auch in Zukunft wird die Erlebnisbank mit tollen Anlässen und einmaligen Events aufwarten. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

**NEU: VIRTUELLER
SCHALTER
BERATUNGEN
AUSSERHALB DER
BANKÖFFNUNGS-
ZEITEN**



**KLICKEN SIE SICH DURCH UNSERE KOMPLETT NEUE WEBSEITE
WWW.ERLEBNISBANK.CH UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!**

Die Polizei stellt sich vor

Wallis Die Walliser Kantonspolizei feiert dieses Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Einer der Höhepunkte war die Vereidigung der 22 neuen Polizisten im vergangenen März. Mit ihrem Auftritt am Püru-Märt Cultura in Turtmann am kommenden Wochenende will sich die Polizei der breiten Bevölkerung näher vorstellen. Die RZ hat ein paar Zahlen und Fakten rund um die Kantonspolizei zusammengetragen (Statistik 2014/Kapo). **rz**

480 Polizeibeamte umfasst das Walliser Polizeikorps

Dazu kommen 45 administrative Mitarbeitende. Bei 327 000 Einwohnern kommt damit ein Polizeibeamter auf 700 Einwohner.

18 670 Straftaten wurden verübt

Im Oberwallis (3852) wurden rund die Hälfte weniger Straftaten verübt als im Mittel- (7774) und Unterwallis (7044).

1246-mal wurden die Beamten zu einem Einbruchdiebstahl gerufen

Mit anderen Worten: Jeden Tag werden im Wallis drei Einbruchdiebstähle verübt.

1067 Verkehrsunfälle wurden erfasst

Das sind zwar weniger Unfälle als 2013, aber deutlich mehr als 2010. Mehr als ein Viertel der Unfälle sind auf Alkoholkonsum zurückzuführen.

17 Verkehrstote auf Walliser Strassen

Die Zahl der Verkehrstoten ist weiter rückläufig. Auffallend: Waren es 1970 noch 117 Verkehrstote, konnte diese Zahl in den vergangenen 45 Jahren um 100 Personen gesenkt werden.

13 843 Übertretungen wurden 2014 registriert

Damit wurde ein Rückgang von 19 Prozent gegenüber 2013 verzeichnet.



(Foto: KaPo)

Pro Luminare: Ihre Grabpflegestiftung

Gärtnerei Ritter AG, Naters Legen Sie die Pflege des Grabes in sorgfältige und zuverlässige Hände – in die Hände der Gärtnerei Ritter in Naters.

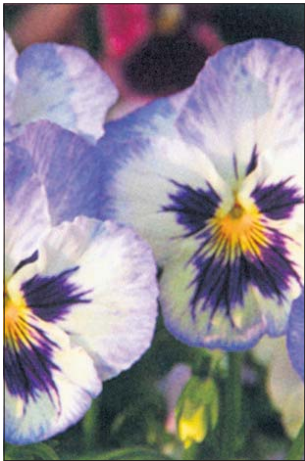
Wir zeigen Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der Pflege und der Bepflanzung auf und

können gezielt auf Ihre individuellen Wünsche und Anliegen eingehen.

Alles, was Sie gemeinsam mit uns vereinbaren, wird in einem Dauer-Grabpflegevertrag der Stiftung Pro Luminare festgehalten.

Die Stiftung Pro Luminare bürgt dafür, dass alle Details des Vertrages eingehalten werden – und das während der gesamten Laufzeit. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

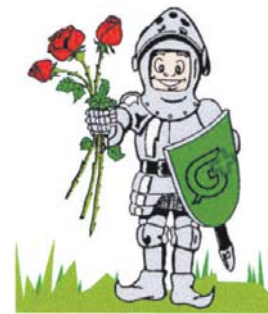
Telefon 027 923 44 32



Gärtnerei Ritter AG

Volkenmatte 7
3904 Naters
Tel. 027 923 44 32
Fax 027 924 36 41
gaertnerei.ritter@rhone.ch

Lebensfreude die weiterwächst...



Ab 28. Sept. wieder offen

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr

Stiftung Pro Luminare
Legen Sie die Grabpflege in einfühlsame und zuverlässige Hände!
www.proluminare.ch

www.cspo.ch/wahlen15



Roberto Schmidt Konstantin Bumann Diego Clausen Thomas Egger Urs Guntern Philipp Schnyder

Für den 2. Oberwalliser Nationalratssitz

cspo

Liste **1**

christlichsoziale
volkspartei
oberwallis

Immer mehr Läuse an Schulen

Region Im Wallis sind vermehrt Kopfläuse unterwegs. Tauchten die kleinen Plagegeister früher eher zu Schulbeginn auf, tummeln sich diese heute das ganze Jahr über in den Haaren.

Immer wieder kommt es vor, dass in den Haaren von Schulkindern Läuse auftreten. Laut Auskunft der kantonalen Stelle für Gesundheitsförderung sei dies bis vor rund 15 Jahren jeweils vor allem nach den Sommerferien, sprich zu Schulbeginn der Fall gewesen. In der Zwischenzeit habe man festgestellt, dass es während des ganzen Jahres über immer wieder zu Lausbefall bei Kindern komme. Demnach gebe es keine typische «Läusesaison» mehr. Es werde angenommen, dass das höchstwahrscheinlich mit der in der Zwischen-



Im Gegensatz zu früher kommen Läuse heutzutage das ganze Jahr über in den Haaren vor.

zeit erhöhten Reisetätigkeit der Gesellschaft zu tun habe. «Ob ein Kind Läuse hat, wissen wir nur durch die entsprechende Rückmeldung der Eltern», weiss beispielsweise der Schulleiter der Schulen Brig Süd, Ewald Walker. «Sobald wir das erfahren, informieren wir alle Eltern mittels eines Flugblatts, auf wel-

chem nützliche Informationen bezüglich Läusebefall zu entnehmen sind», sagt er. Die Erfahrungen damit seien durchwegs positiv. Dadurch seien die Eltern entsprechend sensibilisiert und es sei auch schon vorgekommen, dass daraufhin weitere Fälle gemeldet worden seien. «Von besorgten Eltern hin-

gegen hatten wir noch nie Reaktionen. Jedoch sei wichtig, allfälligen Befall der Lehrperson umgehend zu melden, damit entsprechende Massnahmen eingeleitet werden könnten. ap

INFO

LÄUSE...

- sind graue, 2 bis 3 mm lange Insekten
- übertragen sich durch direkten Kontakt von Kopf zu Kopf
- fühlen sich auch auf sauberem Haar wohl, hat demnach nichts mit mangelnder Hygiene zu tun
- ernähren sich vom menschlichen Blut
- sind in den Haaren und meiden Licht
- sind häufig hinter den Ohren zu finden
- übertragen keine Krankheiten
- verursachen erst spät Juckreiz
- Haustiere werden nicht befallen

Quelle: Gesundheitsförderung Wallis



AKTION POLSTER- WOCHEN

Polstermöbelgarnitur «Elisio»

Aktionspreis geliefert Fr. 2961.–

Relaxfunktion motorisch Fr. 597.–

15% Rabatt auf das gesamte Sortiment
vom 17. bis 26. September 2015



RAUMART
MÖBEL ZUM LEBEN

Raumart – Möbel zum Leben Furkastrasse 140, 3904 Naters, T 027 922 70 70, www.raumart.ch
Nicht vergessen: Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr!

Neuer Anlauf für mehr Grenzkontrollen

Gondo/Region Nachdem der Grosse Rat eine verstärkte Kontrolle an den Grenzen abgelehnt hat, will die SVPO einen neuen Anlauf nehmen.

Mit 84 Nein zu 29 Ja bei 5 Enthaltungen hatte der Grosse Rat in der September-Session einen Vorstoss der SVPO-Fraktion für eine verstärkte Kontrolle der Grenzen klar abgelehnt. Unterstützung für das Anliegen kam nur aus den Reihen der CVPO. Nun will die SVPO aber einen neuen Anlauf nehmen. «Wir werden aufgrund der aktuellen Situation möglicherweise einen neuen Vorstoss für eine verstärkte Kontrolle der Grenzen einreichen», sagt SVPO-Fraktionschef Franz Ruppen.

Veränderte Situation

«Wenige Tage, nachdem der Grosse Rat sich gegen mehr Kontrollen an unseren Grenzen ausgesprochen hat, ha-



Die SVPO will mehr Kontrollen an den Aussengrenzen des Landes.

ben mehrere europäische Länder ihre Grenzen wieder kontrolliert», begründet Ruppen das Ansinnen seiner Partei. «Darum ist es wahrscheinlich, dass der Druck auf unsere Grenzen steigt, wenn die Flüchtlinge nicht mehr in Länder

wie Deutschland oder Österreich einreisen können.» Das Parlament sei bei seiner Entscheidung von den Ereignissen eingeholt worden, so Ruppen. «Aus diesem Grund denken wir, dass es sinnvoll wäre, wenn sich das Parla-

ment nochmals zu mehr Kontrollen an den Grenzen äussern würde, vor allem wenn sich die Situation verschärft.»

Staatsrat für mehr Kontrollen

Das ursprüngliche Anliegen der SVPO wurde auch vom Staatsrat unterstützt. Dieser verwies darauf, dass bei einem Ansturm von Migranten zusätzliche Kräfte an der Grenze unerlässlich seien. «Diese Situation könnte nun eintreten», sagt Ruppen, «denn es ist nicht anzunehmen, dass der Flüchtlingsstrom nach Europa abreisst.» Allerdings wäre auch bei einer Annahme eines entsprechenden Vorstosses nicht sicher, dass wirklich mehr Grenzschützer entsandt werden. «Es ginge lediglich darum, dass die Walliser Regierung dazu aufgefordert wird, bei den entsprechenden Stellen in Bern zu intervenieren und mehr Grenzschützer abzustellen, sollte Italien illegale Migranten nicht zurücknehmen», so Franz Ruppen.

Martin Meul

«Die Schweiz ist so attraktiv wie nie»

Zermatt Anlässlich des Switzerland Travel Mart in Zermatt sprach die RZ mit Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus, über Subventionen, den starken Franken und das Matterhorn.

Herr Schmid, der Switzerland Travel Mart (STM) hat heuer in Zermatt stattgefunden. Was genau bringt diese Verkaufsmesse der Tourismusbranche?

Der STM ist die grösste und wichtigste internationale Verkaufsmesse der Schweizer Tourismusbranche. Die starke Präsenz bedeutender ausländischer Reiseveranstalter und Einkäufer, 480 Teilnehmende an der Zahl, und die zahlreich geführten Direktgespräche stimmen zuversichtlich. Wir sind überzeugt, die Ziele des STM 2015 zu erreichen: das Auslösen von zusätzlichen 360 000 Logiernächten in der Schweiz, was

rund 87 Millionen Schweizer Franken Umsatz entspricht.

Wieso soll man denn heute überhaupt noch in die Schweiz in die Ferien fahren?

Der goldene Herbst mit seinen Juwelen steht vor der Tür. Bald folgt der Winter, der touristisch vor 150 Jahren in der Schweiz geboren wurde. Die Bergwelt, die dann zum verschneiten Träumen einlädt, ist so vielfältig wie kaum anderswo: vier Kulturräume auf kleinem Raum, facettenreiche Erlebnisse auf und abseits der Skipiste, urbaner Winterzauber, Kunst-Highlight – die Schweiz ist so attraktiv wie nie.

Durch den starken Franken ist die ohnehin nicht preiswerte Schweiz noch teurer geworden. Was können die Leistungsträger im Tourismus dagegen tun?

Einerseits müssen wir für unsere treuesten Gäste bereit sein – die Schweizerinnen und Schweizer selber. Denn für sie ist die Schweiz nicht teurer geworden, im Ge-

genteil: Sie profitieren von vielen attraktiven Angeboten, die viele Leistungsträger angesichts der Frankenstärke schnüren. Andererseits führt der Weg kompromisslos über Innovation und Kooperation mit Branchenkollegen, dies erhöht den Wert des Aufenthaltes und senkt die Kosten bei Beschaffung und Produktion.

Muss der Staat die Tourismusbranche stärker unterstützen?

Grundsätzlich ist der Schweizer Tourismus seit jeher eine unternehmerische, privatwirtschaftliche Branche und keine Subventionsbranche. Dies soll auch so bleiben. Aber es gibt ganz wenige Felder, wo der Staat eine Aufgabe hat: die Finanzierung der internationalen Vermarktung. Die KMU-Branche Tourismus braucht diese Unterstützung, sprich die gute Finanzierung von Schweiz Tourismus.

Zermatt feierte das 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung des Matterhorns.



Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus.

Was ist die Bedeutung des Matterhorns für den Schweizer Tourismus?

Das Matterhorn, eine der Ikonen der erlebbaren Bilderbuch-Schweiz, steht sinnbildlich für die Schweizer Berge. Sie sind zusammen mit der Natur allgemein der Hauptgrund, warum unsere Gäste in die Schweiz kommen. Das Matterhorn als vielleicht bekannteste Bergsilhouette der Welt ist zweifelsohne ein Zugpferd für das Reise- und Ferienland Schweiz und übt nach wie vor eine magische Anziehungskraft auf Gäste aus nah und fern aus. **fos**

Wir freuen uns, ab dem Sommer 2016 interessierten Jugendlichen die folgenden abwechslungsreichen Ausbildungsplätze im NEAT-Städtchen anzubieten:

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann (Profil E oder M)

Praktikumsplätze für die kaufmännische Berufsmatura KBM

- 2 Praktikumsplätze bei der Gemeindeverwaltung (Sekretariat Gemeindepolizei sowie Sekretariat Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde)
- 1 Praktikumsplatz im Kultur- und Kongresszentrum La Poste

Unser Angebot

Die lernenden **Kaufleute** können während ihrer dreijährigen Lehrzeit in mehreren Abteilungen der Gemeinde mitwirken. Dadurch erhalten sie eine umfassende, praxisnahe und vielseitige Ausbildung.

Ihr einjähriges Praktikum verbringen die **Praktikanten/Praktikantinnen** entweder im Kultur- und Kongresszentrum La Poste mit dem Bereich Ortsmarketing oder im Rathaus in der Abteilung Öffentliche Sicherheit oder in der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, wo auch ihnen eine vielseitige Ausbildung gewährleistet wird, die Theorie und Praxis verbindet.

Unsere Erwartungen

Für die **kaufmännische Lehrstelle** ist eine gute Schulbildung (Niveau I) unerlässlich. Zu den Bewerbungsunterlagen ist das Resultat des Eignungstests „Multicheck“ (Anmeldung unter www.multicheck.ch) beizulegen.

Die **Praktikumsplätze** stehen ausschliesslich KBM-Absolventinnen und -Absolventen offen.

Aufgestellte, interessierte und teamorientierte Persönlichkeiten erfüllen das Profil, um bei der Gemeinde Visp die vielseitigen praktischen Kenntnisse für ihre Ausbildung zu erwerben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto sind bis am **1. Oktober 2015** mit dem Vermerk „Lehrstelle Gemeinde Visp“ bzw. „Praktikumsplatz KBM“ an die Gemeindeverwaltung Visp, Postfach 224, 3930 Visp zu richten.

Bei Fragen oder für nähere Auskünfte sind unser Gemeindeschreiber und Personalchef Thomas Anthamatten sowie die Berufsbildnerin der Gemeinde Visp Daniela Karlen für Sie da (Tel. 027 948 99 06).

Gemeinde Visp

**SIEHT NICHT
NUR GUT AUS.
FÄHRT SICH AUCH SO.**



QASHQAI 360°
1,6 dCi, ALL MODE 4x4,
130 PS (96 kW)

UNSER PREIS
Fr. 33'900,-

- 18"-Leichtmetallfelgen
- Einparkhilfe vorne und hinten
- Fahrerassistenz-Paket
- NissanConnect Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht

JETZT PROBE FAHREN

Gesamtverbrauch in l/100 km: kombiniert 4,9 (Benzinequivalent 5,2 l); CO₂-Emissionen: kombiniert 129,0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B. Durchschnittswert CO₂-Emissionen der Personenwagen in der Schweiz: 153 g/km.

Abgebildetes Modell zeigt: NISSAN QASHQAI TEKNA, 1,2 I 115 PS (85 kW), Nettopreis Fr. 31 600,-.

Auto Marner AG
Walligrundstrasse 22 • 3931 Eyholz 027 946 67 69

Garage Hollandia AG
3917 Kippel 027 939 13 83



ABO
VORVERKAUF
SAISON- & JAHRESABOS
BLATTEN-BELALP

BIS 30.9.2015
10% RABATT
⊕
GRATIS-EINTRITT
BRIGERBAD



belalp.ch

**DOPPELT PROFITIEREN
DOPPELTES VERGNÜGEN**
AKTION GÜLTIG BIS 30.9.2015

Verkaufsstellen:
Belalp Bahnen
Post Naters



Restaurant Christania
Fiesch

Buffet
A-la-Carte

12.00 bis 15.00 Uhr

Sonntag, 4. Oktober
Herbstbuffet

Sonntag, 18. Oktober
Winzerbuffet

Sonntag, 1. November
Wildbuffet

Sonntag, 15. November
Italienisches Buffet

Mit bester Empfehlung
Fam. André & Livia Allet

Reservationen:
Tel. 027 970 10 10

AK
KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Autoverwertung
*** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

BaGua
mit Reinhard Eyer

Schnupperkurs
Am 29. September 2015, 18.00 Uhr
Im Zeughaus Kultur Brig-Glis
Alle sind herzlich willkommen!



Vom Bergdorf ins Königreich

Zermatt/Thailand Andreas Baasch hat sich einen grossen Traum erfüllt. Als Kind verbringt er mit der Familie oft Ferien in Thailand. Heute ist das Königreich in Südostasien sein Arbeitsplatz.

Von etwas träumen, ist eine Sache, sich den Traum erfüllen, etwas anderes. Seinen Traum wahr werden lassen hat Andreas Baasch. Bereits seit drei Jahren lebt und arbeitet er in Thailand. Zuerst in der Hauptstadt Bangkok, jetzt weiter nördlich in der zweitgrössten Stadt des Landes, in Chiangmai. «Als Kind verbrachte ich mit meinen Eltern oft Urlaub in Thailand», erklärt der 25-Jährige. «Dabei konnte ich bereits viel über Land und Leute in Erfahrung bringen.»

Vom Service zum Barman

Nach der Schule in Zermatt absolviert Andreas Baasch im Grandhotel Zermatterhof die Lehre als Servicefachangestellter. «Mein Wunsch war es aber immer, an einer Bar zu arbeiten», sagt er. Nach der Lehre macht er entsprechende Weiterbildungskurse und arbeitet in verschiedenen Hotels der Schweiz im Barbereich. Dann findet er eine Stelle in London. Dort bleibt er ein Jahr und verbessert gleichzeitig seine Englischkenntnisse. Dann schlägt es ihn nach Thailand. «Da wollte ich immer schon hin. Ich wusste aber, dass es für einen Ausländer schwierig ist, eine Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung zu erhalten.» Er bewirbt sich trotzdem. Das zahlt sich aus. Er erhält eine sechsmonatige Praktikumsstelle an einer Bar in einem Hotel in Bangkok. «Ohne Lohn, aber mit freier Kost und Logis», sagt er. Das habe für ihn so gestimmt. «So habe ich Fuss gefasst.»

Vom Praktikant zum Ausbildner

Während dieser Zeit versucht er über Beziehungen, eine Festanstellung zu bekommen. Wie er erklärt, sei es für einen Ausländer, welcher bereits vor Ort sei, einfacher eine Stelle zu erhalten. Danach nimmt alles seinen Lauf. Er bekommt eine Stelle in einem Ho-

tel einer asiatischen Hotelkette in Hua Hin, einem Badeort im Süden des Landes. Dort ist er Festangestellter und ist als Ausbilder der einheimischen Mitarbeiter im Restaurant und in der Bar eines Hotels tätig. Ein Jahr verbringt er dort, bevor er weiterzieht. Es schlägt ihn innerhalb der gleichen Hotelkette nordwärts nach Chiangmai. In der Millionenstadt lebt er mittlerweile seit einem Jahr und ist verantwortlich für den Bar- und Restaurantbereich des Hotels «Le Meridien». «Ich fühle mich hier wohl und habe viel Spass bei der Arbeit», sagt er. Einzig die Schweizer Genauigkeit fehle ihm. Damit mache sich der Kulturunterschied am meisten bemerkbar. «Die Thailänder haben definitiv eine andere Lebenseinstellung als wir.» Das Leben dort sei aber toll und spannend und das Essen sei gut. Nebst der Arbeit hat er aber auch noch Zeit für Hobbys. «Nomen est omen. Wenn man schon in Thailand lebt, so gehört das Hobby Thaiboxen fast schon dazu. Da kommt man fast nicht daran vorbei», erklärt er lächelnd. Daneben reist er viel im Land selbst umher. Auf einer seiner Reisen hat er auch schon weitere Walliser getroffen. «Auf einer Insel im Süden Thailands habe ich jemanden aus Steg kennengelernt, welcher dort ein Schweizer Restaurant betreibt.» Er bereist aber auch Nachbarländer wie Laos, Vietnam oder aber Kambodscha.

Nur Zwischenstation

«Die Thailänder sind gastfreundlich und aufgestellt», erklärt Baasch und schmiedet schon Pläne für die Zukunft. Dabei denkt er an weitere Arbeitsorte wie beispielsweise Shanghai oder aber Hongkong. Er sei noch jung, darum sei Thailand voraussichtlich nur eine Zwischenstation. «Die Gastronomie in Asien boomt. Davon möchte ich profitieren und die sich mir bietenden Möglichkeiten, welche ich innerhalb meines Arbeitgebers habe, ausschöpfen.»

Einmal im Jahr zurück ins Wallis

Vorerst lebt und arbeitet er aber weiterhin in Chiangmai, wo sich zahlreiche Schweizer niedergelassen haben. Wie sieht es aus mit dem Kontakt zu seiner



(Fotos: zvg)

Vorname/Name: Andreas Baasch
Ausgewandert von: Zermatt
Ausgewandert nach: Chiangmai/Thailand
Auswanderungsdatum: 2012
Tätigkeit im Auswanderungsland: Hotellerie

alten Heimat? «Einmal pro Jahr, immer im August, fliege ich zurück in die Schweiz und besuche mit ehemaligen Walliser Kollegen das Open Air Gampel. Das gehört einfach dazu.» Auf die Frage ob es denn etwas gebe, was er aus dem Wallis vermisse, meint er: «Meine Familie, Trockenfleisch, eine wahrhaftige Rösti und vor allem wieder einmal ein richtiges Raclette.»

Peter Abgotzpon

GESUCHT: AUSWANDERER

Kennen Sie jemanden, der ausgewandert ist und im Ausland seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat?

Schreiben Sie uns die E-Mail-Adresse der betreffenden Person auf info@rz-online.ch und Sie werden schon bald über Ihre Bekannten lesen.

GZ Plattenlegergeschäft in Brig – unter neuer Führung

Brig Eine Unternehmung mit Tradition wechselt die Führung. Seit Anfang August 2015 ist François Hurni der neue Geschäftsführer der GZ Plättli-Unterlagsboden AG in Brig. Er übernimmt die Firma vom langjährigen Geschäftsführer Sepp Zeiter.

«Eine grosse Herausforderung, die es zu meistern gilt», erklärt der junge Geschäftsführer. François Hurni hat den Beruf des eidgenössisch diplomierten Bauwerktrainers erlernt. Anschliessend liess er sich zum diplomierten Vorarbeiter Hochbau AZ SBV weiterbilden und hat sich dann entschlossen, auch die Ausbildung zum Bauführer sowie zum Experten EHB zu machen.

Sepp Zeiter fand die Lösung der Geschäftsübergabe bei der Perren Baugeschäft AG, in welcher er François Hurni als zuverlässigen Berufsmann kennenlernte. Als der Geschäftsinhaber Hans Ritz, welcher 1998 die AG übernahm, François Hurni das Angebot machte, die Aufgabe des Geschäftsführers der GZ Plättli-Unterlagsboden AG zu



Ronny Gerstmann, Manfred Mutter, Janus Grzelaczyk, Sepp Zeiter, der in den Ruhestand tritt, François Hurni, Geschäftsführer des Unternehmens GZ Plättli-Unterlagsboden AG, und Büromitarbeiter Manuel Zbinden.

übernehmen, hat er sich dieser neuen Herausforderung mit Elan und dem notwendigen «Gwunder» gestellt. Überdies meistert er seinen Bauführeralltag bei der Perren Baugeschäft AG.

Geschäftsübergabe

Sepp Zeiter hat 1972 die heu-

tige GZ Plättli-Unterlagsboden AG als Einzelfirma gegründet. Nach einigen Veränderungen in all den Jahren hat er 2015 einen funktionierenden Betrieb mit fünf Mitarbeitern übergeben. «Für mich ist es wichtig, dass es mit der Firma weitergeht», erklärt der ehemalige Inhaber Sepp Zei-

ter. Der Sitz der Firma wird mit dem Antritt des neuen Geschäftsführers von Fieschertal nach Brig verlegt. Aber die Beziehungen ins Goms bleiben weiterhin bestehen. «Die Wurzeln der Firma liegen im Fieschertal – und das wird auch immer so sein», führt Hurni die Gründe aus.

Für François Hurni ist es wichtig, auch im Bereich des Auftragsvolumens einen nahtlosen Übergang gewährleisten zu können und ist er stolz, eine Belegschaft mit langjähriger Erfahrung an seiner Seite zu haben. Unter anderem auch Manfred Mutter, welcher über 32 Jahre zur Firma zählt. Eine Fokussierung auf das Kerngeschäft sei sehr wichtig, um auch die geforderte Qualität der Arbeiten sicherzustellen. Der junge Geschäftsmann empfiehlt sich und die Firma für sämtliche Arbeiten im Bereich von Platten – und Natursteinarbeiten aller Art.

Für eine unverbindliche Kontaktaufnahme steht Ihnen François Hurni jederzeit gerne zur Verfügung.

GZ Plattenlegergeschäft

Furkastrasse 7

3900 Brig

www.zeiter-plättli.ch

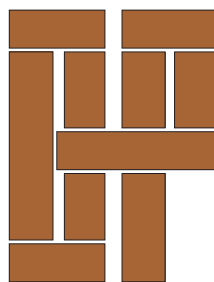
info@zeiter-plättli.ch



GZ Plättli – Unterlagsboden AG

Furkastrasse 7
3900 Brig
www.zeiter-plättli.ch
info@zeiter-plättli.ch
027 971 50 25

Geschäftsführer
François Hurni 079 627 01 59



Perren Baugeschäft AG

Telefon (Büro) 027 971 50 25

François Hurni 079 627 01 59

www.perrenbau.ch

info@perrenbau.ch

WAHLFORUM

Tatkräftiger Beat Rieder

Ständeratskandidat Beat Rieder hat sich als Fraktionschef der CVPO in den letzten Jahren einen ausgezeichneten Namen im Walliser Grossen Rat gemacht. Sein Engagement für den Tourismus, die Walliser Wirtschaft sowie die sprachlichen und regionalen Minder-

heiten skizziert eine klare und sehr aktive politische Linie. Der Lötschentaler Talratspräsident Beat Rieder bietet die Garantie, dass unser Kanton im Ständerat auch weiterhin tatkräftig vertreten sein wird.

CVP Oberwallis

Männer in der Überzahl

Es gibt sie tatsächlich noch, die reinen Männerlisten. Im Oberwallis lachen acht Männer von den Wahlplakaten der SVPO. Auf jenen der CSPO sind es sechs Männer. Je eine Frau gibt es auf den Listen der CVPO und der FDP. Auch auf den Listen der Jungparteien sieht es mit der Vertretung der Frauen nicht besser aus. Vergeblich sucht man sie auf den Plakaten der jungen CVPO und der Jungfreisinnigen Oberwallis. Auf der Liste der JCSP und der JSVPO findet sich jeweils eine Frau. Erfreulicher hingegen prä-

sentierte sich die Liste der SP Oberwallis mit drei Frauen und sieben Männern auf den beiden thematischen Listen sowie zwei Frauen auf der Siebnerliste der SP Wallis. Am besten vertreten sind die Frauen auf der Liste der Grünen Partei Oberwallis mit zwei Frauen auf einer Fünferliste. Sicher, es ist gut möglich, dass sich die Männer in ihrem Amt für die Anliegen der Frauen einsetzen. Aber Hand aufs Herz, würden sich die Männer in der Politik von den Frauen vertreten lassen? **Ursula Stüdi, Grüne Oberwallis, Liste 8**

Asylpolitik der SVP

Ein Vorstoss der SVP verlangte mittels Notrecht während eines Jahres einen Aufnahmestopp auch von schutzbedürftigen Asylsuchenden. Weiter forderte die SVP, dass die Erteilung von humanitärer Visa eingestellt und Kontingentsflüchtlinge nicht mehr aufgenommen werden. Diese Anträge sind in der Zwischenzeit angesichts der Hunderttausenden von Kriegsflüchtlingen

ohne Zweifel von der Geschichte eingeholt worden. Wen erstaunt es, dass das Parlament kürzlich ein solches Asylmatorium wuchtig abgelehnt hat? Wohl nur die SVP selbst! Soll die Schweiz hier aus christlicher und humanitärer Sicht Mitverantwortung übernehmen? Oder ist die SVP nun zur direkten Problemlösung vor Ort in den Krisengebieten?

CSP Oberwallis

Weltherztag im Zeichen des Herzens



(Foto: Thomas Hieronymi/pixelio.de)

Hauptrisikofaktor für eine Erkrankung der Herzkranzgefässe ist unter anderem der Nikotinkonsum.

Herzinfarkt und Hirnschlag sind weltweit die häufigsten Todesursachen. Jährlich sterben über 17 Millionen Menschen an diesen Herzkreislaufkrankungen.

Mit der Einführung des Weltherztags will man über die Risiken aufklären und sensibilisieren. Am 29. September wird rund um den Globus über die häufigsten Todesursachen informiert. Hauptrisikofaktoren für eine Erkrankung der Herzkranzgefässe sind Nikotinkonsum, Diabetes (Zuckerkrankheit), Bluthochdruck sowie eine vererbte oder erworbene Störung des Fettstoffwechsels. Mit einer gesunden Lebensweise könnten rund 80 Prozent der Todesfäl-

le vermieden werden. Für ein gesundes Herz gibt es vier Grundregeln: kein Tabak, kein Alkohol, viel körperliche Aktivität und eine gesunde Ernährung.

Mediterrane Küche

Als Massstab für eine gesunde Ernährung dient die mediterrane Kost, die sich durch kalorienreiche, ballaststoffreiche und fettarme Nahrung auszeichnet und durch den Konsum von Meeresfisch reich an ungesättigten Omega-3-Fettsäuren ist. Diese haben einen positiven Einfluss auf das Herzkreislauf-System. Eine Alternative zum Verzehr von Fisch sind Nahrungsergänzungsmittel. Mit der täglichen Einnahme einer Fischölkapsel ist der Bedarf von 500 Milligramm an ungesättigten Omega-3-Fettsäuren gedeckt.



Philipp Matthias Bregy

Nationalratskandidat · Candidat au Conseil national

#lebendigeMINDERHEITEN
#MINORITÉsvivantes

2x auf jede Liste
sur chaque liste





MÖBEL SIZ

3930 Visp – Telefon 027 946 28 00 – www.moebelsiz.ch



Ein Stopp, der sich lohnt!
Sonderverkauf

Sofa Bretz Confucius, Bezug: diverse Stoffe	4560.–	1980.–
Riesensofa Bretz Don Corleone, Bezug: Leder weiss / Nähte schwarz	7533.–	2490.–
Liege Bretz Cloud 7, Bezug: Stoff rot	4354.–	1980.–
Polstergarnitur Rolf Benz , 3er-Sofa mit Recamiere, Bezug: Stoff schwarz	4723.–	2490.–
Polstergarnitur Artanova , 3er-Sofa und 2er-Sofa, Bezug: Stoff schwarz	8238.–	3980.–
Bettsofa Sina, Liegefläche 175x200 cm, inklusive Sessel und aufklappbarem Hocker, Bezug: Stoff anthrazit	3838.–	1980.–
Relax-TV-Sessel DeSede elektrisch, Bezug: Leder schwarz	6358.–	3980.–
Auszugtisch Bonaldo , Platte: Glas satiniert weiss / Lack weiss, Füsse: Lack weiss, 100x220/290 cm	5882.–	2980.–
Auszugtisch Willisau , Platte: Keramik braun, kratzfest, Füsse: Stahl schwarz, 95x220/290 cm	5990.–	3980.–
Wohnwand Voglauer in Wildeiche massiv, Hängeregal, TV-Element mit 2 Schubladen, Highboard 2-türig	7124.–	3980.–
Wohnwand Voglauer in Wildeiche massiv, Element mit 2 Schubladen, Element mit 4 Schubladen, Hängeelement mit Beleuchtung, Wandpaneel mit Glasablage	7144.–	3980.–
Wohnwand Fraubrunnen Formart, Lack anthrazit / Ahorn hell	7963.–	3490.–
Wohnwand, Nussbaum / Lack Hochglanz weiss	9955.–	2490.–
Sideboard, Lack Hochglanz hellblau	4659.–	1490.–
Sideboard Kettner , Nussbaum / Lack Hochglanz weiss, mit LED-Beleuchtung, 302x50xh82 cm	10199.–	2980.–
Bücherregal Kettner in Lack, 131x41xh234 cm	4376.–	980.–
Doppelbett Noa in Teakholz massiv, inklusive zwei Nachttische mit Schublade, Liegefläche 160x200 cm	6058.–	2490.–
Schlafzimmer Leonardo bestehend aus: Doppelbett in Lack, Kopfteil Textilleder, Liegefläche 180x200 cm, zwei Nachttische in Lack, LED-Beleuchtung mit Farbwechsel, 5-türiger Schrank in Lack mit LED-Beleuchtung und Top-Schränkeinteilung	8409.–	4980.–
Schlafzimmer bestehend aus: Doppelbett in Leder crème, Liegefläche 180x200cm, zwei Nachttische und eine Kommode in Holz Teak, Schrank 5-türig in Lack weiss	10281.–	4590.–
Klappbettkombination Zehnder bestehend aus: Einzel-Komfort-Klappbett inklusive Flex-Lattenrost, Liegefläche 90x200 cm, Schrank 2-türig und Regal mit 3 Schubladen	5014.–	2490.–
Kinderzimmer Zehnder bestehend aus: Bett, Liegefläche 90x200 cm, Korpusmöbel 4-türig, Korpusmöbel mit 3 Schubladen und 2 offenen Fächern, Funktionspanel, Schreibtisch mit Rollkorpus	3731.–	1980.–
Kinderzimmer Zehnder bestehend aus: Bett, Liegefläche 90x200 cm, Nachttisch mit 2 Schubladen, Hängekorpus mit Fächern, Funktionspanel, CD-Board, Schreibtisch mit Rollkorpus	4023.–	1980.–

TOP HERBSTANGEBOT !!!

1 Stunde Billard für nur Fr. 13.–

(Angebot bis Ende November)

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Ljubi's Billard Center
Weingartenstrasse 3
3904 Naters
Tel.: 027 923 33 66



Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999

BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters



Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN

PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Ringkuhkampf

im Goler/Raron

Sonntag, 27. Sept. 2015



Kantinenbetrieb

Patronat EVZG Saas/Staldenried

Beginn: 09.30 Uhr / Viehannahme: 07.00-08.30 Uhr

Freundlich laden ein: Burgeralpe Staldenried / SUONE FINILERI

suissetec

«WER MACHT, DASS JÄHRLICH 2'000 JUGENDLICHE
EINE LEHRSTELLE FINDEN?»

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

BURGENER
HAUSTECHNIK AG



Hotel Ganterwald

Wild ... isst man im Rothwald

- Quiche mit Wildfleisch auf grünem Salat
- Hirsch-Fleischvogel mit Wildbeilagen
- Spätzlipfanne mit Chinagemüse an Sojasosse
- Dreierlei vom Wild
- Rehrücken Ganterwald (auf Vorbestellung)



WILD ... GEMÜTLICH GENIESSEN!

Fam. Henry Lauwiner, Tel. 027 923 26 54, Rothwald am Simplon

Auserlesene Wildspezialitäten

Les trois «CHANNA»
À la Mode du Chef
 Hirschfilet, Wildsau-Entrecôte und Wildhasenrücken

Les deux «ENTRECÔTE»
À la Mode du Chef
 Hirsch- und Reh-Entrecôte



Channa Brig
 Restaurant, Pizzeria
 & Walliserspezialitäten

Tischreservationen:
 Telefon 027 923 65 56

Schlosskeller
 AUS FREUDE AM GENUSS



Alte Simplonstrasse 26 | 3900 Brig | Tel. 027 923 33 52
 info@schlosskeller-brig.ch | www.schlosskeller-brig.ch

- Wildmenü**
 ab zwei Personen / nur abends
- Hirschtartar an Preiselbeeren ***
 - Wildrahmsuppe mit Wildentenbrust ***
 - Rehentrecôte auf Purée Cascogne an Hagebuttensauce
 Rotweinbirne, Rosenkohl ***
 - Kürbisparfait mit Kürbiskompott



WILD-RÄTSEL

Der kulinarische Treffpunkt

- Saal für 30 Personen
- Gratis Parkplatz direkt beim Restaurant
- Spezialitäten-Wochen
- Tischreservierungen unter: Telefon 027 934 22 33



Restaurant Schmitta
3942 Raron

Wir freuen uns heute schon, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.
Luzia und Franz Schmid-Jeiziner und Team

Luzia und Franz Schmid-Jeiziner
Stadelmattenstrasse 10
3942 Raron
Telefon 027 934 22 33
www.schmitta-raron.ch



Restaurant Pöstli Bellwald

**Hasenrückenfilet | Rehpf Pfeffer
Hirsch-Entrecôte | Wilddessert**
Sonntag geschlossen

Auf Ihren Besuch freut sich Christian Bittel und Team
Restaurant Pöstli, Bellwald, Tel. +41 027 971 03 50



BELLEVUE

Spießli vom Wildsaufilet im Speckmantel an einer Wacholdersauce mit frischen Pilzen Williamskartoffeln, Rosenkohl und Rotkraut mit glasierten Marroni

Traditioneller Rehrücken
Ab 2 Personen
ohne Vorbestellung

MIT FREUNDLICHER EMPFEHLUNG
Bahnhofstr. 27, 3904 Naters, Telefon 027 924 44 46
www.bellevue-naters.ch, info@bellevue-naters.ch

Hotel-Restaurant du Pont
Brig › Tel. 027 923 15 02 › Fax 027 923 35 72

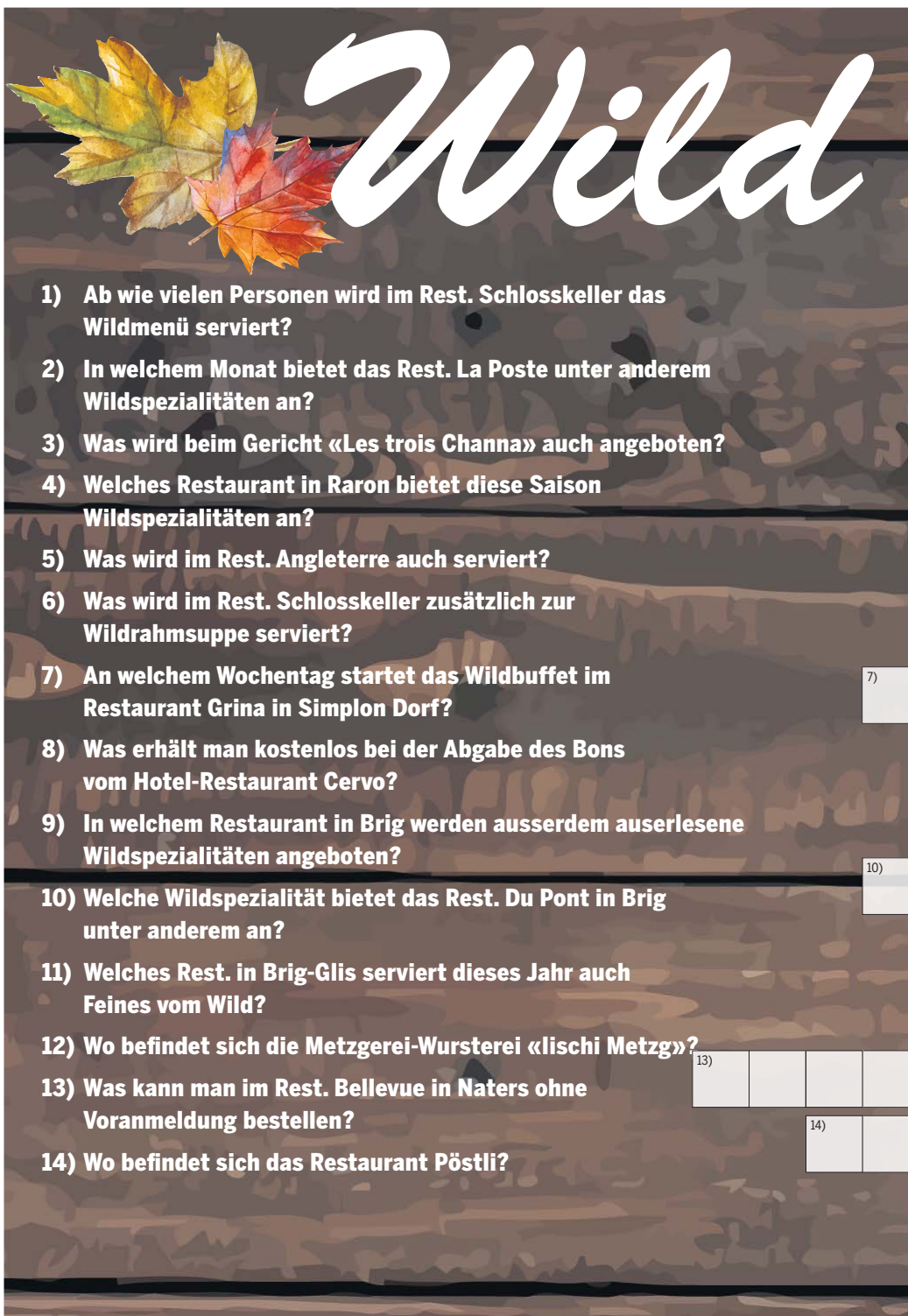
Unsere Wildspezialitäten

- › Wildpastete
- › Rehpf Pfeffer / Rehmedaillon
- › Rehrücken
- › Hirsch-Entrecôte / -Filet
- › Wildschwein-Filet



Wählen Sie aus über 30 verschiedenen Pinot Noir du Valais oder Humagne-Sorten und Spezialitäten wie Syrah, Gamay, Cornalin, Merlot aus Salgesch und vielen anderen. Ab Jagdbeginn servieren wir Ihnen Wildspezialitäten aus dem Oberwallis.

Auf Ihren Besuch freut sich: **Familie Gemmet**



Wild

- 1) Ab wie vielen Personen wird im Rest. Schlosskeller das Wildmenü serviert?
- 2) In welchem Monat bietet das Rest. La Poste unter anderem Wildspezialitäten an?
- 3) Was wird beim Gericht «Les trois Channa» auch angeboten?
- 4) Welches Restaurant in Raron bietet diese Saison Wildspezialitäten an?
- 5) Was wird im Rest. Angleterre auch serviert?
- 6) Was wird im Rest. Schlosskeller zusätzlich zur Wildrahmsuppe serviert?
- 7) An welchem Wochentag startet das Wildbuffet im Restaurant Grina in Simplon Dorf?
- 8) Was erhält man kostenlos bei der Abgabe des Bons vom Hotel-Restaurant Cervo?
- 9) In welchem Restaurant in Brig werden ausserdem auserlesene Wildspezialitäten angeboten?
- 10) Welche Wildspezialität bietet das Rest. Du Pont in Brig unter anderem an?
- 11) Welches Rest. in Brig-Glis serviert dieses Jahr auch Feines vom Wild?
- 12) Wo befindet sich die Metzgerei-Wursterei «lisch Metzg»?
- 13) Was kann man im Rest. Bellevue in Naters ohne Voranmeldung bestellen?
- 14) Wo befindet sich das Restaurant Pöstli?

Wildbuffet-Start an diesem Wochenende
Samstag 26. Sept. 19.00 Uhr
Sonntag 27. Sept. ab 11.30 Uhr

Auf Ihre Anmeldung und Besuch freuen sich Romeo und Rita Arnold-Baumgartner



Hotel-Restaurant Grina
3907 Simplon Dorf
Tel. 027 979 13 04
info@hotelgrina.ch
www.hotelgrina.ch



WETTBEWERB

ZU GEWINNEN GIBTS:

- 1x Gutschein Maltreserkreuz im W
- 1x Hirschtrockenfleisch von der M «lisch Metzg» in Raron
- 1x Gutschein für ein Tagesmenü v

Senden Sie das richtige Lösungswort an:
RZ Oberwallis, Stichwort «Wild-Rätsel», Postfach
oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss: 28. September 2015 (Absen

«Es gibt wichtigere Dinge für das Wallis als die Flüchtlingskrise»

Visp SPO-Ständeratskandidat Thomas Burgener (61) will sich für die Wiedereinführung des Euro-Mindestkurses einsetzen, findet, dass es für das Wallis wichtigere Themen als die Flüchtlingskrise gibt und könnte mit einem erleichterten Abschuss des Wolfs gut leben.

Thomas Burgener, der Wahlkampf ist in vollem Gange. Ihre Kontrahenten überbieten sich mit ausgefallenen Aktionen wie Wanderungen durch das Wallis oder das Verteilen von Glacé. Warum kommt von Ihnen keine solche Aktion?

Es ist nicht so, dass ich nur herumsitze, Auch ich suche im Wahlkampf den Kontakt zu den Menschen, bin präsent, etwa beim Verteilen von Flugblättern und an Sportanlässen. Mir geht es dabei aber darum, dass ich nicht nur Äpfel verteile, sondern auch immer Inhalte vermittele, zum Beispiel mit dem Verteilen einer Wahlzeitung. Nur Geschenke machen ist zu billig.

Sie sind seit vielen Jahren in der Politik, dies ist nicht Ihr erster Wahlkampf. Werden Wahlen immer mehr zum Entertainment?

Wenn ich an frühere Wahlkämpfe zurückdenke, so hat sich schon einiges verändert. Das liegt aber auch an den neuen Kommunikationsformen, wie Facebook und Ähnlichen. Diese Kanäle muss man heutzutage nutzen, vor allem, wenn man die jüngere Wählerschaft erreichen will. Allerdings habe ich den Vorteil, dass ich bereits viel politische Erfahrung gesammelt habe, als Nationalrat oder Staatsrat. Ich muss das Metier des Politikers nicht mehr lernen. Die Leute kennen mich, wissen, wofür ich stehe. Deshalb muss ich wohl kein Wahlmobil basteln oder so. Ich fahre nur mit dem Velo herum, manchmal auch mit dem Töff (lacht).

Wenn Sie sagen, dass Sie den Politikerberuf nicht mehr lernen müssen, ist dies eine Kritik an einem Quereinstieg in die Politik?

Eine Legislatur ist nicht so lang. Wenn man da zuerst noch die politischen Prozesse und Instrumente kennenlernen muss, so verliert man viel Zeit. Einige meiner Konkurrenten haben ebenfalls einige Erfahrung, zum Beispiel aus dem Grossen Rat, andere dagegen nicht. Das kann schon ein Nachteil sein.

Kommen wir nochmals auf Ihre Kampagne zurück. Sie investieren rund 70 000 Franken in den Wahlkampf, be-



zahlt aus der eigenen Tasche. Von der Partei gibt es keine Unterstützung. Glaubt die Parteispitze nicht an Sie?

«Die Nationalbank hat jegliche Glaubwürdigkeit verloren»

Doch, natürlich. Es ist ja nicht so, dass ich überhaupt keine Unterstützung von der SPO erhalte. Immer wenn ein Plakat oder ein Flyer für unsere Nationalratskandidaten gemacht wird, so bin ich auch mit drauf. Dass meine Kampagne nicht direkt mit Geldern der Partei unterstützt wird, liegt daran, dass schlicht das Geld fehlt.

Vor sechs Jahren sind Sie aus der Walliser Regierung ausgeschieden. Nun das politische Comeback mit der Kandidatur für den Ständerat. Fehlt es der SPO an jüngeren Kandidaten?

Was meine Kandidatur für den Ständerat betrifft: Wenn die SP eine reelle Chance auf den Ständeratssitz haben will, macht es keinen Sinn, einen Youngster ins Rennen zu schicken und zu verbraten. Ich habe um-

gekehrt wohl den grössten Bekanntheitsgrad und die meiste Erfahrung. Wir haben viele junge Menschen, die bei uns politisch aktiv sind, in der JUSO. Zwischen 30 und 45 haben wir aber einige Lücken. Die müssen wir füllen. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn wir im Oberwallis mehr junge Leute hätten, die sich für eine soziale Politik begeistern.

Kommen wir auf die aktuelle Flüchtlingskrise zu sprechen. Können Sie überhaupt hinter dem Wort «Krise» stehen?

Es handelt sich in meinen Augen um eine institutionelle Krise. Die Instrumente der EU mit den Schengen-Dublin-Abkommen werden der heutigen Situation nicht mehr gerecht. Es wird neu ein solidarischer, der wirtschaftlichen Leistung der Länder entsprechender Verteilschlüssel nötig sein, um die flüchtenden Menschen aufzunehmen. Selbstverständlich muss auch die Schweiz in diesen Schlüssel miteinbezogen werden. Wir sind zwar nicht Mitglied in der EU, aber Teil Europas. Die Probleme des Kontinents sind auch unsere Angelegenheit.

Wie beurteilen Sie denn die aktuelle Rolle der Schweiz in der Flüchtlingskrise?

Ich bin erstaunt darüber, wie ambivalent die Schwei-



zer Politik derzeit auftritt. Wenn man sich die Ansichten viele Politiker betrachtet, so stellt man fest, dass einerseits immer wieder gesagt wird, dass man die Situation in den betroffenen Ländern verbessern müsse. Gleichzeitig wollen dieselben Politiker aber die Gelder für Entwicklungszusammenarbeit kürzen. Das passt nicht zusammen. Selbstverständlich kann die Schweiz nicht die Probleme der ganzen Welt lösen, aber wir müssen unseren Beitrag leisten. Im Übrigen bin ich der Meinung, dass es wichtigere Dinge für das Wallis gibt als die Flüchtlingskrise.

Die da wären?

Sicherlich der harte Franken. Industrie und Tourismus leiden vorab im Wallis enorm darunter. Die Aufgabe des Mindestkurses durch die Nationalbank war ein Fehler, ganz klar. Nun kann man mit dem jetzigen Direktorium der Nationalbank SNB nicht mehr zurück, da die SNB-Spitze jegliche Glaubwürdigkeit verloren hat.

Und das heisst?

Das Parlament müsste meiner Meinung nach Druck auf den Bundesrat ausüben, dass dieser das jetzige Direktorium der SNB absetzt und dann ein neues bestimmt, welches glaubwürdig wieder einen Mindestkurs einführen kann. Das würde uns im Wallis viel mehr helfen als irgendwelche Diskussionen über den Wolf.

Dennoch scheint am Thema Wolf kein Weg vorbeizuführen. Wie stehen Sie dazu?

Der Wolf wurde von einigen Parteien als Thema so stark bewirtschaftet, dass die realen Probleme in den Hintergrund getreten sind. Das ist schade. Was den Schutz des Wolfs betrifft, so bin ich der Meinung, dass man nicht den Wolf schützen kann, die Schafe dagegen ihrem Schicksal überlässt. Es braucht mehr Herdenschutz. Aber ich könnte mit einem erleichterten Abschluss von Wölfen durchaus gut leben.

Kommen wir zur Rentenreform, die derzeit läuft. Was halten Sie von den derzeitigen Bemühungen, die Renten zu sichern?

Die letzten beiden Rentenreformen sind kläglich gescheitert, weil es Abbauvorlagen waren. Nun hat Bundesrat Alain Berset es geschafft, das Problem der Renten ganzheitlich anzugehen. Gleichzeitig ist aber jetzt schon klar, dass es eine Volksabstimmung geben wird, da die eine oder andere Seite das Referendum ergreifen wird. So eine Volksabstimmung gewinnt man aber nur, wenn kein Leistungsabbau vorgenommen wird. Deshalb ist es sicher positiv, dass die AHV

«Ich könnte mit einem erleichterten Abschluss von Wölfen gut leben»

gestärkt wurde. Was ich dagegen stossend finde, ist die Erhöhung des Rentenalters der Frauen.

Warum das?

Frauen verdienen für die gleiche Arbeit leider immer noch im Schnitt bis zu 20 Prozent weniger als Männer. Entsprechend sind ihre Renten auch kleiner. Und nun sollen sie auch noch länger arbeiten? Ein gleiches Rentenalter wäre dann gerecht, wenn auch die Löhne von Frauen und Männern gleich wären.

Sie befürworten mittelfristig einen Beitritt der Schweiz zur EU (siehe Kasten rechts). Warum das?

Vorläufig ist es wichtig, dass die Schweiz die bilateralen Verträge mit der EU rettet. Auf längere Sicht wird sich aber die Frage nach einem Beitritt zur EU sicher wieder stellen. Und dann wird alles sehr schnell gehen, ähnlich wie es mit der Aufhebung des Bankgeheimnisses gelaufen ist. Schon jetzt müssen wir viele Vorschriften der EU befolgen, es bleibt uns gar nichts anderes übrig. Darum wäre es doch sinnvoll, wenn die Schweiz diese Vorschriften mitbestimmen könnte. Die Angst, dass es dem Land nach einem EU-Beitritt schlechter gehen würde, halte ich derweil für unbegründet. Es ist ja nicht so, dass die Menschen in unseren Nachbarländern am Hungertuch nagen.

Martin Meul

KANDIDATEN AN DER URNE

THOMAS BURGNER, SPO

Im grossen Frontalinterview kommt jeweils ein Oberwalliser Ständeratskandidat zu Wort. Damit sich das Wahlvolk ein besseres Bild über die Ansichten und Positionen der Kandidaten machen kann, müssen die Interviewpartner an der RZ-Urne Stellung beziehen.

Wie jeder Stimmbürger kann der Kandidat mit Ja, Nein oder Stimmenthaltung (leer) antworten.

Stimmabgabe von Thomas Burgener Ständeratskandidat SPO

Soll der Wolf in der Schweiz gejagt werden?	Ja
Sind Sie für eine Erhöhung des Rentenalters?	Nein
Ist eine Festlegung der Obergrenze bei den Krankenkassenprämien notwendig?	Ja
Sollen die Gelder für Sozialhilfeempfänger gekürzt werden?	Nein
Muss die Schweiz gegenüber Deutschland bei den Strompreisen aggressiver auftreten?	Ja
Soll das SRF weniger Gebührgelder erhalten?	Nein
Muss die Schweiz mehr in die Terrorbekämpfung investieren?	Nein
Soll die Schweiz an den bilateralen Verträgen festhalten?	Ja
Sollen mehr Gelder aus der Mineralölsteuer in das Strassennetz investiert werden?	Nein
Finden Sie, dass die Schweiz aus der Atomenergie aussteigen muss?	Ja
Soll die Schweiz mehr Flüchtlinge aufnehmen?	Ja
Soll der Wechselkurs des Frankens wieder an den Euro geknüpft werden?	Ja
Befürworten Sie einen mittelfristigen Beitritt der Schweiz zur EU?	Ja

ZUR PERSON



Vorname: Thomas **Name:** Burgener **Geburtsdatum:** 11. August 1954 **Familie:** verheiratet, zwei Kinder **Beruf:** Jurist **Hobbys:** Rebbau, Velofahren, Tambouren und Pfeiffer, Besuch von Open Airs.

STÉPHANE ANDEREGGEN

PETER KÄLIN

BRIGITTE WOLF

URSULA STÜDI

ANDREAS WEISSEN

FRISCHER WIND

LISTE Nr. 8

NATIONALRAT

GRÜNE LES VERTS
VALAIS WALLIS

www.weininsel.ch

WEINFEST VAREN
25. & 26. September 2015

Gratis Eintritt (Weinglas)
Inserat ausschneiden und am Weinfest Varen vorweisen

LEUKERBAD

Brig | Susten | Varen | Leukerbad

VAREN WEINFEST

Die Adresse für Geniesser

Saltinaplatz 1 Brig-Glis

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

Mehr als nur Schuhe

IL PASSO

Dienstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr

Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Montag geschlossen

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22

ALETSCH-CAMPUS.CH

IZUGSBEREIT: HERBST 2015

ALETSCH CAMPUS
BEWOHNER IN NATERS GESUCHT

2-/3- & 4-1/2 GGMACH-WOHNIGE
MIT LOOJI & CHLOPFER

APROA AG, T 027 922 20 50, BRIG@APROA.CH

BRAUCHEN SIE EINE ÜBERSETZUNG!

CESAR SPORT RENT

AUSVERKAUF
bei Cesar Sport im Rent

Im Oktober gewähren wir Ihnen jeweils am Samstag und Sonntag auf Kleider und Schuhe einen **Rabatt von 58%***

*nicht auf reduzierte Ware

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Cesar Sport Rent
Obere Dorfstrasse 36
3906 Saas-Fee
T 027 957 14 16

Pfefferle & Cie Sa
depuis 1838

SION
Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax + 41 27 329 00 01

COLLOMBEY
ZI Pré-Jacquet
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax + 41 24 475 73 01

VISP
Wehreyering 41
3930 Visp
Tél. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport



799.-

anstatt 1177.-

**Motorsäge
Stihl**

MS 261 C-M

Angebote gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



SPECIAL GUEST-
Es wird hoher Besuch erwartet

Kinderlandfest

bei den Sport- und Freizeitanlagen
Sonntag, 27.09.2015 ab 12.00 Uhr

Minigolf, Kinderland,
Alpaka Spaziergang,
Reiten, Kinderanimation,
Grilladen, und vieles
mehr!

**Unser Tipp: Besuchen Sie den
Bellwalder "Märliwäg"**

Weitere Infos unter: www.bellwald.ch/sport oder 079 628 74 18



Françoise Grunwald
Dipl. Yogalehrerin YS
Tel. 077 451 87 59

Neuer Kurs: Dienstag 8.15 – 9.30 Uhr



Yogaraum
Kantonsstr. 12a / 3. Stock
3930 Visp



Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga». Alle Infos finden Sie auf der Seite 51.



mga | coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft:

**Informationsveranstaltung
Lehrgang «Führen & Coachen» 2016**

WANN: Dienstag, 6. Okt.2015 / 18.00 – 19.00 Uhr

WO: Klubschule Migros Brig, Belalpstrasse 1

mensch | gruppe | arbeit beatrice eyer&team | www.mga-coachingcenter.ch

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA VERSICHERUNGEN

Den besten Schutz bei Wasserschäden gibt's jetzt nur bei Generali.

Agentur Brig
Agenturleiter Josef Zenhäusern
Rhonesandstrasse 7 | 3900 Brig
T 058 471 68 28

Umfassende Versicherung für Gebäude und Grundstück

Generali, Agentur Brig Haben Sie gewusst, dass Wasserschäden oft nur unzureichend gedeckt sind? Die neue Gebäudeversicherung IMMOBILIA von Generali schliesst nun diese Lücke und deckt auch Wasserschäden, die bisher nicht versichert waren.

Ob das eigene Traumhaus, ein Ferienhaus oder ein Mietgebäude – ein geeigneter Versicherungsschutz ist für alle Arten von Bauten nötig. IMMOBILIA bietet Ihnen eine umfassende und flexible Deckung. Sie profitieren bei uns von folgenden Vorteilen:

- All-Risk Deckung Wasserschäden: Bester Schutz im Marktvergleich
- Rabatt für Eigentümer auf Haus und Hausrat in selbstbewohnten Einfamilien- und Ferienhäusern
- Service Paket (Building Assistance 24 h/24) ist automatisch inbegriffen
- Schäden am Gebäude durch Nagetiere oder böswillige Beschädigungen mitversichert
- Summen- und Dauerrabatt von bis zu 12%
- Erdbebendeckung auf Wunsch
- Sengschäden sind versichert

- Flexibler Schutz in einer Police

Wechseln Sie jetzt und profitieren Sie vom besten Schutz bei Wasserschäden. Wir beraten Sie gerne.

Fordern Sie jetzt Ihre Vergleichsofferte an!

Generali Versicherungen
Agentur Brig
T 058 471 68 18
josef.zenhausem@generali.com
generali.ch/gebaeudeversicherung

71947

Baloise Bank SoBa

Unser Vorteil: Attraktive, bezahlbare Erdbebenversicherung.

Generalagentur Oberwallis
Christoph Meyer, Generalagent
Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
Tel. +41 58 285 21 04, Fax +41 58 285 57 54

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

Bezahlbare Erdbebenversicherung

Oberwallis Im Wallis ist die Erdbebengefahr im Vergleich zu anderen Regionen der Schweiz viel höher. Der Walliser Bote vom 27. August 2015 hat davon berichtet und den Walliser Nationalrat Yannick Buttet zitiert. Er meinte: «So wie es jetzt ist, sind die Prämien für eine freiwillige Erdbebenversicherung fast unbezahlbar.»

Bei uns ist dies nicht so! Die Basler Versicherungen bieten neben dem klassischen Versicherungsschutz bei Wasser, Feuer und Elementarereignissen auch eine attraktive,

bezahlbare Erdbebenversicherung. Möchten Sie Ihr Gebäude auch gegen Erdbeben versichern? In solchen Fällen sind Sie bei uns richtig. Sie profitieren mit der neuen BaloiseCombi Gebäudeversicherung zusätzlich von vielen innovativen Leistungen, die Ihr Gebäude rundum schützen.

Vorteile des Produkts

- Auch im erdbebengefährdeten Wallis bieten wir die bezahlbare Erdbebenversicherung an
- Versicherungsschutz bei Graffiti oder Tierschäden am Gebäude.

- Wenn Ihr Mieter plötzlich nicht mehr zahlt, helfen wir den finanziellen Schäden in Grenzen zu halten.

Unsere Kundenberater vor Ort beraten Sie gerne. Profitieren Sie von unserem Angebot und kontaktieren Sie uns noch heute.

Generalagentur Oberwallis
Christoph Meyer, Generalagent
Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
Tel. +41 58 285 21 04
Fax +41 58 285 57 54



Schützen Sie, was Sie wirklich lieben



Mit Ihren Experten in Visp, Brig, Susten & Zermatt

Ganz in Ihrer Nähe:
Zurich, Generalagentur Pascal Zurbriggen
Kantonsstrasse 13
3930 Visp
027 948 00 10
agentur.pascal.zurbriggen@zurich.ch
www.zurich.ch/zurbriggen

WEIL SIE IHRE FAMILIE WIRKLICH LIEBEN, ZÄHLT NUR DER BESTE SCHUTZ.

ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



CONCORDIA

Dir vertraue ich

Fairer Partner, bester Service, Versicherungsmodelle zum Prämiensparen. Wechseln Sie zur CONCORDIA. Profitieren Sie von Vergünstigungen und exklusiven Leistungen für Familien.

Mehr bei Ihrer CONCORDIA oder unter www.concordia.ch

CONCORDIA
Agentur Visp
Kantonsstrasse 5
3930 Visp
Telefon 027 945 71 61
visp@concordia.ch



Rundum sicher.

Hauptagentur André Schnyder

Brückenweg 3, 3930 Visp

Tel. 058 357 75 50, Fax 058 357 75 51

www.allianz.ch

Allianz 

Nutzen Sie Ihre persönliche Vergünstigung

Allianz, Visp Die Allianz Suisse hat zusammen mit Jagd Schweiz einen speziellen Vergünstigungsvertrag ausgehandelt.

In einen Rechtsstreit ist man oftmals schneller verwickelt, als einem lieb ist – als Jäger, bei der Arbeit, beim Wohnen oder Einkaufen.

Nach der Devise «nicht bloss recht haben, sondern auch recht bekommen» setzen wir uns täglich für Sie ein. Vertrauen Sie unseren privaLex Rechtsschutzspezialisten, die Sie mit viel Know-how und Erfahrung unterstützen. Und das zu einer Jahresprämie, die in



(Foto: zvg)

etwa gleich viel kostet wie eine durchschnittliche Anwaltsstunde. Profitieren Sie von den Vorteilen unserer neuen Rechtsschutzversicherung mit einer Jahresprämie von 199.40 Franken (Eiersonenversicherung). **Verlangen Sie jetzt bei uns unverbindlich eine Offer-**

te mit den attraktiven Vorteilsbedingungen, gültig auch für Motorfahrzeuge, Haushalt und Privathaftpflicht.

Wir wünschen allen Jägern eine unfallfreie Jagd und Waidmannsheil.

www.allianz.ch

Erdbeben: Eine unterschätzte Gefahr

Die Mobiliar, Generalagentur Oberwallis Die Frage ist nicht ob, sondern wann in der Schweiz die Erde das nächste Mal kräftig beben wird. Die letzten starken Erdbeben – 1964 in Kerns und 1946 in Siders – liegen gar nicht so lange zurück. Auch das mit Abstand stärkste Beben (Stärke 9) nördlich der Alpen ereignete sich in unserem Land: 1356 wurden grosse Teile von Basel

zerstört. Die Erdbebengefahr in der Schweiz ist im internationalen Vergleich mässig bis mittel. Überdurchschnittlich hoch ist sie im Wallis, in der Region Basel, in der Inner- schweiz, im Bündnerland und im St. Galler Rheintal.

Trotz mittlerer Gefährdung wären die Folgen eines Erdbebens hierzulande aufgrund der dichten Besiedlung und

der hohen Wertekonzentration fatal. Erdbeben ist die Naturgewalt mit dem grössten Zerstörungspotenzial.

Fachleute gehen davon aus, dass Erdbeben, wie sie in der Schweiz alle 100 bis 500 Jahre auftreten, heute Gebäude- schäden von mehreren Milliarden Franken verursachen würden. Bereits ein mittleres Beben könnte Schäden in der Höhe von gegen 50 Milliar-

den Franken verursachen – ein starkes Beben von rund 80 Milliarden.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung vieler Hauseigentümer sind bisher die wenigsten Gebäude gegen Erdbeben versichert.

Das Bewusstsein für dieses Risiko sowie der Bedarf nach Versicherungsschutz nehmen allerdings zu. Lassen Sie sich

von uns beraten, wie Sie Ihr Hab und Gut gegen die finanziellen Folgen eines Erdbebens versichern können.

Denn: Das nächste Beben kommt bestimmt.

www.mobioberwallis.ch

Die Mobiliar. *Sicher ist sicher.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Oberwallis, Roland Lüthi
Alte Simplonstrasse 19, 3900 Brig
Telefon 027 922 99 66, Fax 027 922 99 65
brig@mobi.ch, www.mobioberwallis.ch



Umzug der Visana-Geschäftsstelle von Visp nach Brig

Visana, Visp/Brig Visana stärkt mit der Eröffnung der Geschäftsstelle in der Altstadt von Brig ihre Kundennähe. Damit kann Visana ihren Versicherten einen noch persönlicheren Service bieten.

Die Visana-Gruppe verfügt über ein schweizweites Geschäftsstellennetz, das die Basis für die Nähe und den engen Kontakt zu den Kunden bildet. In der neuen Geschäftsstelle in Brig wird das Team mit Tamar Meichtry, Tanja Walker und Rolf Providoli die Versicherten noch individueller und zukommender betreuen können.



(Foto: zug)

Ab Montag, 21. September 2015, sind die Visana-Mitarbeitenden zu folgenden Zeiten am neuen Standort an der **Alten Simplonstrasse 5 in Brig** für die Kundinnen und Kunden da:

Montag
9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag
9.00 – 12.00 Uhr und
13.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch
9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag
9.00 – 12.00 Uhr

www.visana.ch

willkommen

Herzliche Einladung

Bester Service, ganz in Ihrer Nähe. Gerne offerieren wir Ihnen zur Neueröffnung am Donnerstag, 24. September 2015 von 15 bis 19 Uhr einen Apéro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Eröffnungsapéro am
24. September, 15 bis 19 Uhr**

Visana Services AG
Geschäftsstelle Brig
Alte Simplonstrasse 5
3900 Brig
Telefon 033 672 46 02
brig@visana.ch
visana.ch

visana
Rundum gut betreut.

Machen Sie sich unsere Unabhängigkeit zunutze

GKS, Brig Vergleichen Sie Ihre Risikoversicherung. Haben Sie ein Eigenheim und Ihre Hypothek auf Empfehlung der Hausbank gegen Risiken abgedeckt? Haben Sie Ihre Liebsten gegen die finanziellen Risiken eines Todesfalls absichern lassen? Schützen Sie sich vor einem Einkommensverlust bei Erwerbsunfähigkeit? Sehr gut – dann haben Sie den ersten wichtigen Schritt in die rich-

tige Richtung unternommen. Die Prämienunterschiede in der Versicherungsbranche zur Abdeckung dieser Risiken sind sehr hoch und können bis zu 40 Prozent ausmachen. Als unabhängiger Versicherungsbroker prüfen wir monatlich die Prämien und Leistungen. Das ermöglicht es uns, für Sie das am besten geeignetste Produkt auszuwählen. Verschenken Sie nicht unnötig Geld. Lassen Sie

Ihre Risikoversicherung bei uns kostenlos überprüfen und profitieren Sie von frei werdender Prämie. Nutzen wir gemeinsam diese Gelegenheit, Ihre persönliche Vorsorgesituation zu prüfen und Ihren privaten Finanzhaushalt zu entschlacken.

GKS Versicherungs-Broker AG
Sonnenstrasse 7, 3900 Brig
Tel +41 27 921 10 00
www.gks-broker.ch | info@gks-broker.ch



Diego Grichting, Master of adv. St. ZFH in Financial Consulting und Finanzplaner mit eidg. Fachausweis.


gks
VERSICHERUNGS
BROKER

gks-broker.ch
GKS Versicherungs-Broker AG



EIN MACHER

IN DEN STÄNDERAT

WÄHLEN SIE DEN WANDEL

WÄHLEN SIE PIERRE-ALAIN GRICHTING –
SCHON IM ERSTEN WAHLGANG!

- Pierre-Alain Griching ist ein Quereinsteiger in der Politik. Er ist anders. Er ist kompetent. Er ist eigenständig. Er kennt Ihre Sorgen und Nöte und weiss positive Zeichen zu setzen.
- Pierre-Alain Griching begann als Lehrling und hat sich ganz nach oben gearbeitet.
- Pierre-Alain Griching ist Unternehmer – und damit gewohnt, zu entscheiden. Er kann Krisen bewältigen und Chancen nutzen. Das hat er immer wieder bewiesen.
- Pierre-Alain Griching hat ein hervorragendes Netzwerk – in der Region, im Kanton und auf schweizerischer Ebene. Das kann er in Bern nutzen, um den ganzen Kanton und alle Walliserinnen und Walliser wirksam zu vertreten.
- Pierre-Alain Griching kennt die soziale Wirklichkeit des Kantons. Er weiss wo Arbeitnehmerschaft und Patrons der Schuh drückt.

ER VERDIENT IHR VERTRAUEN

WÄHLEN SIE
PIERRE-ALAIN
GRICHTING IN
DEN STÄNDERAT!

FDP
Die Liberalen

griching2015.ch



PIERRE-ALAIN
GRICHTING

Olympische Spiele 2020 als Ziel

Brig Er ist ehrgeizig und ambitioniert. Badmintonspieler Yoann Freysinger (22) vom BC Olympica über Ziele, das Oberwallis und Politik.

«Nein, Sport ist meine Welt, nicht Politik», sagt Yoann Freysinger und lacht. Dennoch sieht er Parallelen zwischen dem Sport und der Politik, die sein Vater – National- und Staatsrat Oskar Freysinger – ausübt. «Um zu gewinnen, musst du sowohl im Sport als auch in der Politik im Kopf stark sein.» Und weiter: «Der Kopf ist wichtiger als die Ausdauer oder Technik – 60 Prozent spielen sich im Kopf ab.» Yoann Freysinger befindet sich mental auf der Überholspur. Mit einem klaren Ziel vor Augen.

Einsätze mit dem FC Brig-Glis

«Ich will an die Olympischen Sommerspiele 2020 nach Tokio», sagt er selbstbewusst. Freysinger wäre dann 27-jährig. Im goldenen Alter. Und aufgrund seiner aktuellen Resultate ist das Ziel durchaus realistisch. Dass Freysinger überhaupt den Weg zum Badminton gefunden hat, ist Zufall. Lange spielte er Fussball. «Bis ich 15-jährig war, rannte ich dem Ball hinterher», sagt er. Deshalb spielt er auch heute noch



Yoann Freysinger vom BC Olympica: «60 Prozent spielen sich im Kopf ab.»

gerne Fussball. Um sich konditionell zu verbessern, kickte er im Frühling zwischendurch auch bei der zweiten Mannschaft des FC Brig-Glis mit. Seine Leistungen waren derart stark, dass Peter Passeraub, Trainer des Brigger 2.-Liga-Teams, auf ihn aufmerksam wurde und ihn in die erste Mannschaft holte, wo er auch ein Spiel (gegen Collombey-Muraz, die Red.) absolvierte. Da Frey-

singer wegen der intensiven Badmintontrainings nur ein Fussballtraining pro Woche besuchen konnte, blieb es bei diesem einen Einsatz.

Nahe dran an Top 100

Den Wechsel vom Fussball zum Badminton fädelt er früher seine Schwester ein. «Sie nahm mich einmal mit, und der Sport gefiel mir auf Anhieb», sagt

er. Nach zwei Saisons in Savièse wechselte er nach Sitten zu einem 2.-Liga-Klub. Während dieser Zeit wurde Marco Fux vom BC Olympica-Gamsen auf ihn aufmerksam und lud ihn ein, einmal in der Nationalliga B mitzuspielen. Anschliessend ging alles schnell und Freysinger wechselte zum B-Klub, BC Olympica-Gamsen ins Oberwallis. Freysinger und das Oberwallis passen zusammen. «Das Oberwallis und die Oberwalliser Mentalität gefällt mir besser als das Unterwallis. Ich will auch später hier bleiben», sagt er. Mittlerweile steht Freysinger fast täglich auf einem Badmintonfeld. Manchmal als Trainer im Sportcenter Olympica, wo er als Mitarbeiter im Management arbeitet, oder am Abend im Training mit dem B-Team, wo er sich mit den Besten des Klubs misst. Diese Woche bestreitet Freysinger ein Turnier in Prag. Bereits vor zwei Wochen gelang ihm in Belgien ein Achtungserfolg. Erst erreichte er erstmals in seiner Karriere das Haupttableau, später scheiterte er knapp am Ukrainer Artem Pochtarev, der Welt Nummer 68. «Dabei habe ich gemerkt, wie nahe ich den Top 100 bin.» Seinem Vater sagte er nach dem Turnier: «Papa, jetzt haue ich voll rein und will es wissen.» Oskar Freysinger gefiel diese positive Einstellung. Sofort sicherte er ihm seine Unterstützung zu. **ks**

2. Liga: Brig-Glis empfängt Salgesch

Brig-Glis Nach dem gelungenen Saisonstart (1:0-Sieg gegen Visp und 1:1 gegen Mitfavorit Saxon-Sports) gab es für den FC Brig-Glis zuletzt zwei Pleiten. Im Derby gegen Salgesch wollen die Brigger zum Sieg zurückkehren.

Zu viele Eigenfehler

«Die ersten beiden Spiele waren gut, doch nach fünf Spieltagen fehlen uns unter dem Strich zwei bis drei Punkte», sagt Captain und Linksverteidiger Marius Würsten. Woran liegt es? «Wir machen zu viele Eigenfehler und müssen unsere Zweikampfstärke zwingend verbessern.» Zudem vermisst der Captain zwischendurch die richtige Kör-

persprache auf dem Spielfeld. Dass der FC Brig-Glis die Qualität hat, um sich im Mittelfeld der 2. Liga zu klassieren, davon ist Würsten überzeugt. Wichtig sei jetzt, Punkte einzufahren. Am liebsten im Derby am Samstag (19.00 Uhr) gegen den FC Salgesch. «Das wird ein schwieriges Spiel für uns, doch wenn wir konzentriert spielen, bin ich überzeugt, dass wir punkten.»

«Stecken in einer Negativspirale»

Punkten muss auch der FC Salgesch. Nach fünf Spielen gab es mickrige drei Pünktchen. Das entspricht nicht der Erwartungshaltung im Weindorf. Captain Natal Montani: «Wir stecken in ei-

ner Negativspirale, das ist nicht ganz einfach, da rauszukommen.» Kommt demnach ein Derby in Brig ungelegen? «Es spielt keine Rolle, gegen wen wir derzeit spielen, wichtig ist, dass wir sofort zurück auf die Siegerstrasse finden

und Punkte einfahren.» Als Captain versuche er, die Teamkollegen entsprechend zu motivieren und auf das Spiel einzustimmen. Denn wie Würsten weiss auch Montani: «Salgesch hat die Qualität, in der Liga zu bestehen.» **ks**



In Brig steigt am Samstag das Derby zwischen dem FC Brig-Glis und dem FC Salgesch.



valpellets



Heizen mit walliser Natur!

- ▶ Walliser Unternehmung seit 2009
- ▶ Produktionskapazität 20'000 Tonnen/Jahr
- ▶ Holzpellets zertifiziert DIN Plus
- ▶ Lieferung von lose Pellets per Silofahrzeug
- ▶ Entleerung und Reinigung des Lagersilos
- ▶ 15-Kilo-Sack verfügbar auf Paletten von 66 Säcke oder einzeln



Debrunner Acifer

klöckner & co multi metal distribution



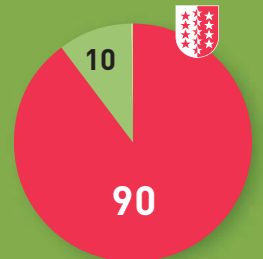
Viège
Sierre
Martigny

Debrunner Acifer AG
Industrie West, CH-3930 Visp

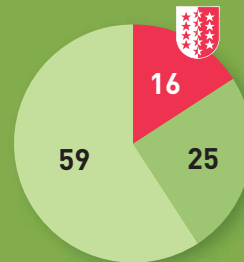


Investitionsrendite für das Wallis auf 100.- CHF

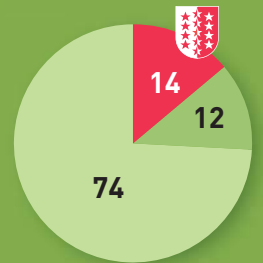
- Wallis
- Schweiz
- Ausland



Pellets



Heizöl



Gas

energie-bois.ch

Lieferung
im **Sack**

15kg

Der bescheidene Tabellenführer

Fribourg/Wallis Der Walliser Gerd Zenhäusern (43) steht mit seinem Team HC Fribourg-Gottéron an der Tabellenspitze der NLA. Das steckt hinter dem Erfolg.

Gerd Zenhäusern, mit 13 von 15 möglichen Punkten aus fünf Spielen ist der Saisonstart für Fribourg-Gottéron glücklich. Wo liegen die Gründe?

Die allergrösste Umstellung im Verein waren die vielen neuen Spieler. Wir haben gegenüber der Vorsaison über zehn neue Spieler im Kader. Das hat die Vorbereitung beeinflusst. Wir haben uns vor dem Saisonstart das Ziel gesetzt, gut in die Saison zu starten und möglichst viele Punkte zu sammeln. Ziel war es immer, Mitte September bereit zu sein. Das ist nun aufgegangen.

Bei näherem Betrachten erkennt man, dass Leistungsträger wie Bykov und Sprunger wieder vermehrt skoren. Beide haben eine schlechte Saison hinter sich.

Was läuft mit ihnen anders?

Primär haben diese beiden Spieler mit sich selber gearbeitet, denn beide wollen vermehrt Verantwortung übernehmen. Wir haben in jüngster Vergangenheit mit Shawn Heins, Sandy Jeannin oder Christian Dubé mehrere Leistungsträger verloren; solche Typen sind in der Kabine nicht einfach zu ersetzen. Doch das schafft auch Platz für einen Sprunger, Bykov oder auch einen Plüss, die mehr und mehr in die Leaderrolle hineinwachsen müssen.

Im Eishockey gilt es, im März, wenn die Playoffs beginnen, bereit zu sein. Welche Bedeutung hat dabei der gute Saisonstart Ihres Teams?

Erstmals gilt es zu sagen, dass unser Saisonziel das Erreichen der Playoffs ist. Deshalb ist es enorm wichtig, dass wir gut in die Saison gestartet sind. Natürlich gibt es auch ambitionierte Teams, für die es im Frühling richtig losgeht und bei denen der Saisonstart eine untergeordnete Rolle spielt. Doch dazu gehört Fribourg derzeit nicht. Wir hatten eine schlechte Saison und müssen einiges gutmachen. Und vor allem: Wir wollen in die Playoffs.



(Foto: zvg)

Zurück zum Erfolg. Gerd Zenhäusern und Fribourg-Gottéron grüssen als Tabellenführer.

Welche Auswirkungen haben die fünf Siege in den ersten fünf Spielen?

Das gibt uns in erster Linie Selbstvertrauen und bringt Ruhe in den Verein. In Fribourg ist vieles sehr emotional und mit viel Leidenschaft verbunden, deshalb ist es ein Vorteil, in Ruhe arbeiten zu können.

Wer Sie kennt, der weiss, dass Sie den Ball trotz tollem Saisonstart flach halten werden. Können Sie den Erfolg der ersten Spiele auch ein bisschen geniessen?

Natürlich, das Aufstehen am Morgen fällt einem nach einem gelungenen Start einfacher. Doch wir wissen, woher wir kommen und werden nicht abheben, dafür ist die vergangene Saison noch viel zu präsent in den Köpfen der Spieler. Wir erlebten viele Hochs und Tiefs, die Energie im ganzen Verein und in dessen Umfeld war schlecht; das hilft uns nun. Jeder weiss, wie schnell es gehen kann.

In verschiedenen Saisonvorschauen hat man Fribourg-Gottéron zu einem Playoff-Anwärter gemacht. Haben Sie sol-

che Publikationen genutzt, um Ihr Team zu motivieren?

Ganz ehrlich: Nein. Vielleicht haben sich die Spieler dadurch gegenseitig motiviert. Doch ich lese sehr wenig Zeitung und Vorschauen oder Prognosen interessieren mich ohnehin nicht. Ich weiss, was die Mannschaft drauf hat und welches Potenzial sie abrufen kann. Unser Ziel sind die Playoffs und daran wird sich nichts ändern. Aber zu Ihrer Frage: Den einen motivieren solche Prognosen, andere demotivieren sie vielleicht. Mich persönlich lassen sie jedoch kalt.

So gelungen der Saisonstart für Fribourg war, so missraten waren die Auftritte in der Champions Hockey League, wo man in der Vorrunde scheiterte.

Misslungen ist die diesjährige Champions Hockey League zwar von den Resultaten her, doch man darf nicht vergessen, wie stark diese anderen Teams waren. Wir siegten gegen den letztjährigen Gewinner Luleå HF aus Schweden und punkteten gegen die Finnen von Rauma. So weit weg von diesen europä-

ischen Spitzenteams waren wir nicht. Das hat man zu schlecht verkauft. Zudem konnten sich mit Zug, Bern und Servette auch drei weitere Teams nicht für die nächste Runde qualifizieren.

Dienen Champions-Hockey-League-Spiele mehr als Vorbereitungsspiele?

Nein, das sind Wettkampfspiele. Doch man spielt diese Spiele kurz nachdem man erstmals auf dem Eis trainiert, die Spieler sind zu Beginn der Saison noch kalt und haben keine Ernstkämpfe in den Beinen. Um dann gegen Europas Topklubs zu bestehen, braucht es viele Dinge, die zusammenpassen müssen. Rückblickend waren die vier Spiele aber auch gut, um unseren Prozess fortzusetzen.

In der Saison gibt es 50 Spieltage. Unterbrochen wird die Meisterschaft während einer Nati-Pause im Herbst und über die Festtage. Gibt es eine Wunschkpunktzahl, die Sie bis dahin erreichen wollen?

Das wäre gefährlich. Stellen Sie sich vor, wir setzen uns eine Punktzahl bis zum 10. Spieltag als Ziel und erreichen diese bereits nach acht Spielen. Unsere Motivation wäre verblasst. Viel wichtiger ist es, jeden Tag an sich zu arbeiten und in jedem Spiel zu kämpfen, um das Punktekonto zu erhöhen.

Gerd Zenhäusern, Sie führten als Trainer Lausanne in die NLA, waren anschliessend Assistentstrainer in Biel und jetzt Headcoach in Fribourg. Die Eishockeyeuphorie ist gross in der Westschweiz. Wie erleben Sie das?

Primär finde ich es sehr wichtig für unsere ganze Eishockeylandschaft, dass wir eine starke Westschweiz in unserem Sport haben. Das schafft einen Ausgleich. Es gibt viele finanzstarke Teams und im Fall des SC Bern ein Team mit einer tollen Struktur dazu. Für die Westschweizer Klubs ohne Mäzen im Hintergrund ist ehrliche Arbeit und viel Leidenschaft wichtig. Auch wir mussten nach einer schlechten Saison mit dem Budget zurückstecken und suchten nach anderen Lösungen. Langfristig finde ich es wichtig, dass sich die Deutschschweizer, Westschweizer oder Tessiner Klubs an der Tabellenspitze abwechseln. ks

Stromag

Grichting & Valterio



LEHRSTELLE ALS ELEKTROINSTALLATEUR/IN HOCH SPANNEND UND ZWEISPRACHIG!

Lehrbeginn Sommer 2016

Die Unternehmen TZ Stromag und Grichting & Valterio Electro SA sind die Anbieter für Elektroinstallationen, Telematik, und Gebäudetechnik in der Region Wallis.

Wir bieten Dir die Möglichkeit, zusammen mit der Fachausbildung auch einen Schwerpunkt in der französischen Sprache zu setzen. Damit verbessern sich Deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt und zum beruflichen Erfolg.

Interessiert? Dann schicke Deine vollständige Bewerbung an die TZ Stromag.

TZ Stromag
Kantonsstrasse 132
3902 Brig-Glis

+41 27 922 20 70
info@stromag.ch
www.stromag.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group



Werden Sie tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

DESA
AUTOGLASS

DESA AUTOGLASS AG ist schweizweit der marktführende Autoscheiben-Spezialist. Wir reparieren, ersetzen und tönen Autoscheiben in bester Qualität.

Für unsere Filiale in Salgesch suchen wir einen:

Carrosseriespengler oder Automobil-Mechatroniker oder Automobil-Fachmann

Ihr Aufgabengebiet:

In dieser Funktion reparieren, ersetzen und beschichten Sie alle Arten von Fahrzeugscheiben. Ihr Arbeitsplatz ist in der Filiale in Salgesch oder beim Kunden vor Ort.

Ihr Profil:

Nach Ihrer abgeschlossenen Berufslehre als Carrosseriespengler oder Automobil-Mechatroniker / Automobil-Fachmann haben Sie bereits Berufserfahrung gesammelt. Sie sind flexibel, an selbständiges Arbeiten gewohnt und schätzen den direkten Kundenkontakt. Den Führerausweis Kat. B und Französisch-Kenntnisse in Wort setzen wir voraus!

Wir bieten:

Nebst einer professionellen Ausbildung und Einführung bieten wir Ihnen eine interessante Herausforderung im Umfeld motivierter und aufgestellter Kollegen.

Fühlen Sie sich von dieser herausfordernden Aufgabe angesprochen und suchen Sie eine längerfristige Anstellung?

So senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

DESA AUTOGLASS AG
Flavia Imstepf
Thunstr. 162, Postfach
3074 Muri b. Bern
Telefon 031 938 48 63
hr@desa-autoglass.ch
www.desa-autoglass.ch



Zweite Brille kostenlos!

Beim Kauf einer Korrekturbrille* (Fassung und Gläser) schenken wir Ihnen eine zusätzliche Brille in der gleichen Stärke dazu!

Wählen Sie die kostenlose Brille aus unserem trendigen Zweitbrillen-Sortiment. Auf Wunsch auch mit Sonnenbrillengläsern!

*ausgenommen Komplettangebote und Aktionen

weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Import Optik Brig | Belalpstrasse 9 | 3900 Brig | T 027 923 93 33 | www.import-optik.ch



Hauptsponsoren:

Der Jüngste im Team

Visp Seit dieser Saison gehört Manuel Schmidt fix zum Kader der ersten Mannschaft. Mit seinen 18 Jahren ist er damit der Jungpund des Zweitligisten.

eigenen Angaben gut gemeistert. «Dies obwohl es jetzt athletischer und technischer zu und her geht», sagt der Stürmer, welcher auch als offensiver Mittelfeldspieler eingesetzt wird. Von den Mitspielern sei er gut aufgenommen worden und sie würden ihn immer motivieren. Trotzdem: Im Gegensatz zur vergangenen Saison hat es in dieser Spielzeit für den Anhänger von Manchester United und den FC Sitten noch zu keinem Torerfolg gereicht. «Ein Problem mangelnder Effizienz», so Schmidts Analyse. Zu seinem Trainer Andy Fryand pflegt er eine gute Beziehung. «Er ist ein Supertyp. Ich lerne viel von ihm und wir verstehen uns ausgezeichnet.» Zu seinen künftigen Zielen meint Schmidt lachend: «Profi wie mein Lieblingsspieler Zlatan Ibrahimovic werde ich nicht.» Er möchte sich im Verein und in der Mannschaft etablieren, so lange

weiter spielen, wie es ihm die Gesundheit erlaubt und weiterhin viel Freude am Fussballspielen haben.

Peter Abgottspon



Der jüngste Spieler der 1. Mannschaft des FC Visp: Manuel Schmidt.

Sponsoren:

Jugendförderer:

--	--	--

Alle Dacia Modelle
Jetzt mit 4 geschenkten Winterrädern

Und Euro-Bonus bis Fr. 2 000.-

Entdecken Sie die Dacia Modelle und profitieren Sie von 4 geschenkten Winterrädern und einem Euro-Bonus bis Fr. 2 000.-. Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

Dacia Oberwallis

Raron : Garage Elite, Kantonsstrasse
 Fiesch : Auto-Wälpen AG, Furkastrasse
 St. Niklaus : Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehandler)
 Siders : Garage du Nord Sierre SA, Rte de Sion 20

Angebote gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. Ein Satz Winterkompletträder wird geschenkt beim Kauf eines Dacia Neuwagens: Euro-Bonus: Fr. 2 000.- auf Dacia Duster und Lodgy; Fr. 3 000.- auf alle anderen Dacia Modelle. Gültig bis 30.09.2015 oder bis auf Widerruf. Beispiel: Dacia Duster 1.6 16V 115 4x4 Stop & Start, 6,9 l/100 km, 135 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 34 900.- abzüglich Euro-Bonus Fr. 2 000.- = Fr. 32 900.-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 144 g/km.

Miele

COMPETENCE CENTER

Walch

St. Niklaus

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte.
Verkauf & eigener Reparaturservice.

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch

EUROPA PARK®

Eintritte
im Wert von über
Fr. 100.-
Exklusiv für
Neuabonnenten.

JETZT ABONNIEREN UND PROFITIEREN

Jahresabonnement Walliser Bote für Fr. 359.-

Zusätzlich schenken wir Ihnen zwei Tageseintrittskarten für den Europa-Park im Gesamtwert von über Fr. 100.-

Ja, ich profitiere von diesem **Angebot** (Jahresabonnement Fr. 359.-),
und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person waren innerhalb der letzten
12 Monate nicht Abonnent des Walliser Boten. Zusätzlich erhalte ich zwei
Tageseintrittskarten für den Europa-Park im Gesamtwert von über Fr. 100.-.



Name Vorname Geburtsdatum

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

www.1815.ch/europapark

Dieses Angebot ist gültig bis 31. Oktober 2015 oder solange Vorrat. Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland.
Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an: Mengis Medien AG, Abonnementdienst, Postfach, 3930 Visp.
Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.

Walliser
☆☆ Bote 1815.ch

Umstyling sorgt für Abwechslung

Vorher: Unser September-Model Marie-Therese Kämpfen-Heynen wohnt in Naters und ist Mutter von 2 Kindern (7½ und 10 Jahre). Die 46-Jährige hat sich im Januar spontan auf den Aufruf der RZ gemeldet. Leider musste sie bis zum September auf das Umstyling warten. Sie hat nun grosse Erwartungen und ist offen für Neues. Einzig eine Kurzhaarfrisur würde sie nicht machen.

Nachher: Marie-Therese Kämpfen-Heynen hat den Tag genossen: «Es war eine grosse Abwechslung in meinem Alltag als Hausfrau. Das Umstyling hat mir sehr gefallen, konnte ich doch einen anderen Stil probieren und auch von einem freien Tag profitieren.» Ihre Kinder hat unser Model am Abend mit dem neuen Styling überrascht und es hat ihnen sehr gut gefallen. Ihre Tochter meinte sogar, dass sie eine Perücke trage. Auch von ihren Freunden gab es nur positive Reaktionen.



Bei Haute Coiffure Harry Schmid in Visp empfängt Sarah Schmid unser Model. Nach einer gemeinsamen Besprechung macht die Hairstylistenin zuerst einen Farbabzug. Dann lässt sich Marie-Therese Kämpfen-Heynen die Haare kürzen und durchstufen. Der Haaransatz wird mittelbraun gefärbt und es werden zusätzliche rötliche Mèche hineingezogen. Zur Pflege wird ein Farbsampoo sowie ein Hitzeschutz benutzt, denn die ganze Frisur wird zum Schluss mit dem Föhn und dem Glätteisen in Form gebracht. Alle verwendeten Produkte gibt es bei «haarzeug» in der Visper Bahnhofstrasse zu kaufen.

Elly Schweizer vom Kosmetiksalon Elly bringt zuerst die Augenbrauen mit Warmwachs in Form. Es folgt das Gesichtsmake-up, das passend zur Hautfarbe des Modells gewählt ist. Ein bisschen Puder zum Schluss fixiert das Gesichtsmake-up und verhindert das ungewünschte Glänzen der Haut. Für den Lidschatten wählt die Kosmetikexpertin die Farben Viola, Violett und Aubergine, welche sie ineinander laufen lässt. Zusätzlich nutzt sie Silber im ersten Drittel des Lids. Den Lidstrich betont sie oben stärker als unten. Ein nude-farbener Lipgloss rundet das Make-up ab. Alle verwendeten Produkte stammen aus dem Haus «Sans Soucis».



Im Mode Elégance in Brig berät Romy Mooser unser Model für einen Tag. Die Moderberaterin wählt Kleidungsstücke aus der aktuellen Herbst-Winterkollektion 2015. Dabei berücksichtigt sie die Herbstfarben Bordeaux, Alt-rosa, Weiss und Schwarz. Im Trend liegen auch Strick und sehr lange Schnitte.

Das erste Outfit ist schwarz-weiss. Die Bluse hat einen Ausschnitt mit Glitzereffekt und passend dazu gibt es eine schwarze, bedruckte Glanzhose. Das Oberteil ist ein Kunstleder-Blazer mit passendem schwarz-weiss Schal. Als Accessoire erhält das Model eine farblich abgestimmte Tasche mit Nieten von GUESS.

Beim zweiten Outfit dominiert die Farbe Bordeaux. Die Hose

und das T-Shirt von S.Oliver entsprechen den Herbst-Trendfarben. Darüber trägt Marie-Therese Kämpfen-Heynen ein flauschiges, langes Strickjacket und ein farblich passendes Foulard. Hohe schwarze Stiefel und eine elegante, schwarze Tasche von GUESS runden das Bild ab.



HAUTE COIFFURE

Schmid
HARRY VISP

KOSMETIKALON
ELLY
Visp

www.elly.ch **SANS SOUCIS**
MARINETHERMAL

CECIL

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



SCHAFSCHAU OBEREMS

Tag der Wahrheit für die Schafzüchter. Die Oberemser Schwarznasenschafe wurden wie jedes Jahr begutachtet und punktiert. Das RZ-Magazin hat den Experten über die Schulter geschaut.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



SENIORENJASS

Bereits zum 6. Mal wurden die Oberwalliser Seniorenmeisterschaften durchgeführt. Diesmal im Seniorenheim in Naters. Impressionen und Reaktionen von den Siegern im RZ-Magazin.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



CHINDERWÄLTFÄSCHT

Beim 6. Chinderwältfäscht in Visperterminen fanden sich viele Familien mit ihren Kindern auf dem Herrenviertelplatz ein. Für die Kinder standen viele interessante Angebote auf dem Programm.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Magenbrot.

Ausstrahlung: täglich um 11.00 und 18.00 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

So schön ist....

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00, 14.00 bis 18.00 und 21.00 bis 8.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Ooooooooooh.... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: täglich von 21.00 bis 22.00 Uhr

HOMEGATE TV



HOMEGATE TV

Homegate TV – Das Immobilien-Magazin.

Ausstrahlung: täglich von 12.50 bis 19.50 Uhr

FREUNDE DER ALPENWELLE



DIE VEREINSENSENDUNG

Freunde der Alpenwelle – Vereins-sendung aus Wettingen.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr

ALPENWELLE SPEZIAL



ALPENWELLE SPEZIAL

Slovenien.

Ausstrahlung: täglich von 8.00 bis 11.00 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr und 21.00 bis 8.00 Uhr



CHF 5.-
ERMÄSSIGUNG

HÜERUGÜET: UNSERE GESCHÄTZTEN KUNDEN PROFITIEREN AB SOFORT AUF DEN EINTRITT DES EHC VISP (STEHPLATZ). WIR WÜNSCHEN VIEL SPASS & HOPP VISP!

Meine Entscheidung.
www.valaiscom.ch

QUICKLINE **valaiscom**

Schlittschuhlaufen für Kids

Visp Am 3. Oktober startet der EHC Visp wieder mit dem Kurs «Schlittschuhlaufen für Mädchen und Jungen».

Möchten Sie Ihrem Kind eine abwechslungsreiche, spannende und Teamgeist fördernde Sportart näherbringen? Dann haben wir das passende Angebot für Ihre Kids: Ab dem Samstag, 3. Oktober, bieten die EHC Visp Young Lions Schlittschuhlaufkurse für Mädchen und Jungen ab vier Jahren an. Trainiert wird jeweils am Mittwoch von 16.45 bis 17.45 Uhr und am Samstagvormittag von 8.45 bis 9.45 Uhr. Trainingsstart ist am 3. Oktober 2015. Vom 12. bis 16. Oktober findet zudem eine Intensiv-Trainingswoche statt. Der Einstieg in das Training ist während der Saison je-



(Foto: zvg)

Früh übt sich, wer ein Hockeyprofi werden will.

derzeit möglich. Unter der Anleitung unserer bestens ausgebildeten Trainer und mit der Unterstützung der

Spieler unserer 1. Mannschaft erlernt Ihr Kind spielerisch und ohne Druck die Grundlagen des Eishockeyspor-

tes. Wir möchten die Mädchen und Jungs nicht nur für das Eishockey als solches, sondern für Sport und Bewegung im Allgemeinen begeistern. Gerade beim Mannschaftssport spielt der Teamgeist und das Gefühl, einer Gemeinschaft anzugehören, eine entscheidende, erzieherische Rolle. Kleine sportliche Erfolge motivieren und animieren zu mehr. Sport soll Spass machen, in der Gruppe und mit Kameradinnen und Kameraden ganz besonders.

Mitmachen ist ganz einfach: Die Kids benötigen wasserfeste Kleidung, Handschuhe und Inline-Schoner (empfohlen). Schlittschuhe und Helme können vor Ort günstig gemietet werden. Als Belohnung für ihren Einsatz erhalten alle Kinder ein originelles EHC-Visp-Leibchen.

www.ehc-visp.ch

Lauber IWISA präsentiert:

SCHLITTSCHUHLAUFEN MIT DEM EHC VISP

FÜR ALLE SPORTBEGEISTERTEN KNABEN UND AUCH MÄDCHEN!

Trainingsstart:

Samstag, 3. Oktober 2015
8.45–9.45 Uhr

Trainingszeiten:

jeweils Mittwoch, 16.45–17.45 Uhr
und Samstag 8.45–9.45 Uhr

Einstieg jederzeit möglich

Intensivwoche:

12.–16. Oktober 2015
Montag bis Freitag,
jeweils 8.45–9.45 Uhr

Ort:

Litternahalle Visp

Alter:

Ab 4 Jahren und ältere

Saisonbeitrag:

CHF 50.00

Ausrüstung:

Schlittschuhe und Helme können in der Halle gemietet werden (Helmabgabe ab einer Stunde vor dem Training)

Wasserfeste Kleidung, Handschuhe, Inline-Schoner (empfehlenswert)

Auskunft:

Peter Baldinger, 079 418 08 07
Geschäftsstelle EHC Visp, 027 946 30 20



JEDES KIND ERHÄLT GRATIS EIN ORIGINELLES EHC VISP LEIBCHEN

Sport Rauchfrei

COOL & CLEAN


... for the SPIRIT of SPORT



Lauber
IWISA






FREIZEIT




MONDKALENDER


- 24 Do** 





Blumen säen/setzen, Unkraut jäten
 - 25 Fr**  ab 21.45 Uhr 

Blumen säen/setzen, Unkraut jäten
 - 26 Sa** 

Pflanzen giessen/wässern, Harmonie in der Partnerschaft, Blumenkohl säen/setzen, Fussreflexzonenmassage, Rasen mähen
 - 27 So**  ab 21.30 Uhr 

Pflanzen giessen/wässern, Harmonie in der Partnerschaft, Blumenkohl säen/setzen, Fussreflexzonenmassage, Rasen mähen
 - 28 Mo** 
 - 29 Di**  ab 20.58 Uhr 

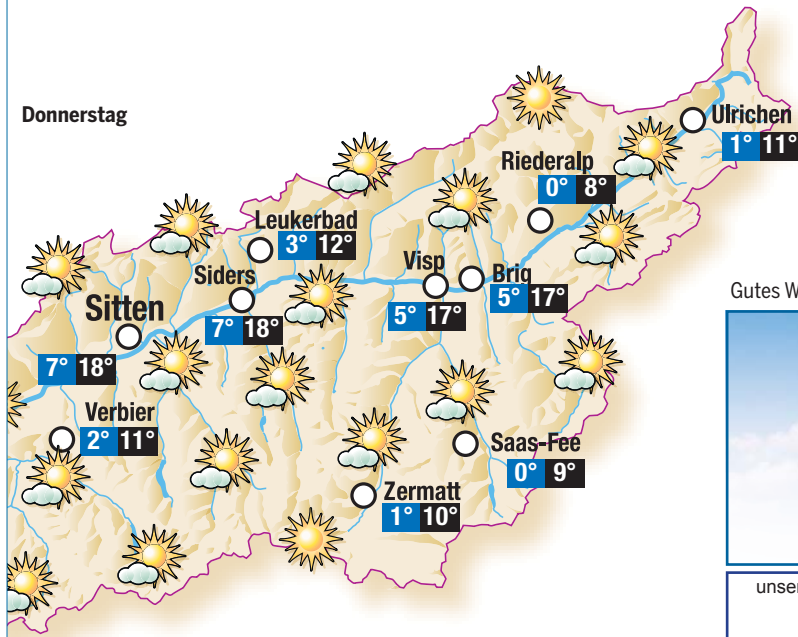
Verreisen
 - 30 Mi** 

Einwintern, Wurzelgemüse setzen, Harmonie in der Partnerschaft, Pilze sammeln, Kompost an-/umsetzen
- | | | |
|---|-------------------------|---------------|
|  | Neumond | 13.10 |
|  | zunehmender Mond | 20.10. |
|  | Vollmond | 28.9. |
|  | abnehmender Mond | 4.10 |

WETTER

MEIST SONNIG

Am Morgen sind vor allem im Unterwallis Hochnebfelder möglich, die sich aber bald auflösen. Sonst ist es heute meistens sonnig mit höchstens ein paar Quellwolken über den Bergen. Die Temperaturen erreichen im Zentralwallis um die 17 bis 18 Grad, im Oberwallis sind es etwa 11 bis 12 Grad. Die Nullgradgrenze steigt auf knapp über 3000 Meter. Auf den Bergen weht ein mässiger Nordwind. In den kommenden Tagen können wir uns über viel Sonne und jeweils am Nachmittag angenehm warme Temperaturen freuen.











Gutes Wetter wünscht Ihnen:



unser partner



Die Aussichten

Freitag		Samstag		Sonntag		Montag	
Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m	Rhoneal	1500 m
							
6° 20°	3° 14°	8° 20°	4° 14°	8° 20°	5° 14°	7° 20°	5° 14°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



Leben ohne Brille!

Warum nicht gleich ohne Brille zum Mars?

Einladung zur Informationsveranstaltung

Was die NASA zum Thema sagt, können Sie am Informationsanlass bei Flückiger Optik erfahren. Wie das eine mit dem anderen zusammenhängt und noch viel mehr, das erklärt Ihnen:



Dr. med. Alex Heuberger

Laut Bundesamt für Statistik tragen 64% der Bevölkerung eine Brille oder Linsen. Ab dem 65. Lebensjahr benützen 9 von 10 Personen eine Sehhilfe, doch rund zwei Drittel von ihnen würden gerne darauf verzichten. Das ist möglich! Dafür gibt es heute eine Reihe bewährter Behandlungsmethoden, allen voran die Verfahren der Laserkorrektur von Kurz-, Weit- und Alterssichtigkeit.



Wie das geht und warum gerade die seriöse Abklärung mit Ihrem Spezialisten vor Ort für den Erfolg entscheidend ist, erfahren Sie an diesem Informationsabend. In zwangloser Atmosphäre und unverbindlich.

Wann?

Donnerstag, 24. September 2015
18.00 Uhr

Wo?



Flückiger Optik
Kaufplatz 1, 3930 Visp

Gerne erörtert Dr. med. Alex Heuberger anschliessend bei einer kleinen Erfrischung Ihre individuellen Fragen ganz persönlich mit Ihnen. Holen Sie sich diese Informationen! Auch wenn Sie nicht ins All fliegen, sondern nur am Stadtrand ungehindert joggen wollen!

Ihre telefonische Anmeldung nehmen wir gerne entgegen unter:
T 062 212 73 60

WIR FREUEN UNS AUF SIE! Ihr Team von Dr. Heuberger
www.eyelife.ch

RÄTSEL

Gründer Schw.. Olym.K. (Francis)	ein Kontinent	▽	bibli-scher Prophet	franzö-sisch: Osten	japani-sche Meile	Hawaii-Blumenkranz	eng-lischer Gasthof																																																																																																																																																
▷	▽	○ 6		▽	▽	○ 3	▽																																																																																																																																																
▷						○ 1																																																																																																																																																	
Doppelkontinent			byzanti-nischer Historiker		innerhalb	▷																																																																																																																																																	
Teil der Fahrbahn		Autokz. Kanton Uri	▽	 <p>www.brigerbad.ch</p>																																																																																																																																																			
▷	○ 5	▽		 <p>BRIGERBAD Quelle der Alpen</p>																																																																																																																																																			
Spielkartenfarbe	Beifahrer, Teilhaber	feiner Spott		<p>Eintauchen. Untertauchen. Abtauchen.</p>																																																																																																																																																			
Kantonshauptstadt	▷	▽		▽	Bedrängnis	Bergbach	Kfz-Z. Limburg																																																																																																																																																
▷						▽	○ 2																																																																																																																																																
niedr. Unteroffiziersgrad			Strassenbahn	▷																																																																																																																																																			
kurz für: in das	▷			<p>Gewinner: Diana Hutter Eggerberg</p>																																																																																																																																																			
Ort im Malcantone TI		○ 4	Konzert-haus	<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>E</td><td>H</td><td>R</td><td>I</td><td>C</td><td>H</td><td>T</td></tr> <tr><td>T</td><td>R</td><td>O</td><td>T</td><td>T</td><td>O</td><td>I</td><td>R</td></tr> <tr><td>A</td><td>N</td><td></td><td>H</td><td></td><td>N</td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td></td><td>C</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>O</td><td>B</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>L</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>O</td><td>M</td><td>A</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>O</td><td>M</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>F</td><td>R</td><td>I</td><td>C</td><td>K</td><td>T</td><td>A</td><td>L</td></tr> <tr><td>A</td><td>E</td><td></td><td>M</td><td>U</td><td>B</td><td>A</td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>R</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>T</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>P</td><td>F</td><td>Y</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td>A</td><td>D</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>U</td><td>R</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>R</td><td>A</td><td>T</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 36</p>						T						K	E	H	R	I	C	H	T	T	R	O	T	T	O	I	R	A	N		H		N	E		T		C						B	O	B	O							L	G					O	M	A	N					F	O	M	A					F	R	I	C	K	T	A	L	A	E		M	U	B	A		S	R	G						T	T									O						P	F	Y	N						L	A	D						U	R	I						R	A	T				
		T																																																																																																																																																					
K	E	H	R	I	C	H	T																																																																																																																																																
T	R	O	T	T	O	I	R																																																																																																																																																
A	N		H		N	E																																																																																																																																																	
T		C																																																																																																																																																					
B	O	B	O																																																																																																																																																				
		L	G																																																																																																																																																				
O	M	A	N																																																																																																																																																				
F	O	M	A																																																																																																																																																				
F	R	I	C	K	T	A	L																																																																																																																																																
A	E		M	U	B	A																																																																																																																																																	
S	R	G																																																																																																																																																					
T	T																																																																																																																																																						
		O																																																																																																																																																					
P	F	Y	N																																																																																																																																																				
	L	A	D																																																																																																																																																				
	U	R	I																																																																																																																																																				
	R	A	T																																																																																																																																																				
Schweiz. Nationalzirkus	jetzt	japani-scher Politiker, † 1909		<p>PLANTAGE DEIKE-PRESS-0818CH-34</p>																																																																																																																																																			
▷	▽	▽					○ 7																																																																																																																																																
Berg der Albiskette	▷																																																																																																																																																						
Fremdwortteil: nicht	▷																																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

2x Tageseintritt für Brigerbad inkl. Spa im Wert von 64 Franken.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 28. September 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT SEPTEMBER

VEGI

Pilz-Käse-Baguette



🕒 in 55 Minuten auf dem Tisch Ⓜ 1469 kJ/351 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|--|---|
| 1 Bundzwiebel mit dem Grün | 2 EL trockener weisser Vermouth (z. B. Noilly Prat) |
| 200 g Pilze (z. B. Champignons, Pleurotus, Kräuterseitlinge) | ½ TL Salz |
| 125 g Gruyère | wenig Pfeffer aus der Mühle |
| ½ EL Rosmarin | wenig Muskat |
| 1 Baguette (ca. 300 g) | |

vor- und zubereiten: ca. 35 Minuten backen: ca. 20 Minuten

- 1 Bundzwiebel in feine Ringe, Pilze in Stücke schneiden, in eine Schüssel geben. Käse an der Röstiraffel dazureiben. Rosmarin fein schneiden, mit Vermouth begeben, alles gut mischen, würzen.
- 2 Baguette längs halbieren, Füllung gleichmässig darauf verteilen.
- 3 Backen: ca. 20 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens. Vor dem Servieren schräg in Stücke schneiden.

Dazu passt: Blattsalat.




Tip:
Baguette durch Pagnol-Brot ersetzen.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

Für günstige Weine.

Weinfestival

Bis Samstag, 3. Oktober 2015

130 TOPANGEBOTE IN AKTION

Degustieren und profitieren Sie in diesen Verkaufsstellen:
Brig Apollo
Eyholz Center

Degustationszeiten:
 Do + Fr ab 11 Uhr bis Ladenschluss,
 Sa von 10 Uhr ab Ladenschluss.



Jetzt Clubmitglied werden und von zusätzlichen Vorteilen profitieren!
www.mondovino.ch/weinfestival




Für mich und dich.



Ringkühkampf im Goler in Raron.

Stechfest im Goler

Raron Auch in diesem Jahr findet in Raron wieder der Herbstmatch der Eringerkühe in der Goler-Arena statt. Das traditionelle Stechfest organisiert die Burgenalpe Gspon zusammen mit der Geteilschaft «Suone Finileri» am Sonntag, 27. September. Nach der Viehannahme zwischen 7.00 und 8.30 Uhr starten die spannenden Ringkühkämpfe morgens um 9.30 Uhr. Der Höhepunkt der Wettkämpfe werden sicher die Finaldurchgänge der verschiedenen Kategorien am Nachmittag sein, wo die Königinnen erkoren werden. **rz**

BaGua-Kurs in Glis

Brig-Glis Der frühere Journalist Reinhard Eyer hat sich seit 20 Jahren dem BaGua verschrieben, einer fernöstlichen Bewegungsmeditation und Kampfkunst aus dem Taoismus. «BaGua hilft unter anderem, Stress abzubauen sowie Körper und Geist in Einklang zu bringen», erklärt Eyer. Beim BaGua werden verschiedene Übungen inszeniert, bei der spiralförmige Körperbewegungen gemacht werden. Die grundlegenden BaGua-Bewegungen umfassen acht kleine Formen, die jeweils spiegelverkehrt in beiden Richtungen des Kreises ausgeführt werden. Aus diesen acht Basistechniken lassen sich Hunderte von höchst effektiven Anwendungen ableiten. «Neben dem Stressabbau

stärkt und entspannt BaGua auch die Bauch- und Rückenmuskulatur und hilft so bei Rückenschmerzen», ergänzt Eyer. Wer Interesse hat, sich mit seinem Körper auseinanderzusetzen und einen Einblick in die chinesische Bewegungsmeditation zu bekommen, hat am Dienstag, 29. September, ab 18.00 Uhr im Kulturzentrum Zeughaus Glis die Möglichkeit dazu. Der Eintritt ist frei. Der BaGua-Kurs beginnt eine Woche später am Dienstag, 6. Oktober. Das Kursgeld für den Unterricht (90 Minuten wöchentlich) beträgt 100 Franken pro Monat. Anmeldungen sind unter der Nummer 079 229 70 28 oder der Mail-Adresse reinhard.eyer@gmail.com möglich. **rz**



Reinhard Eyer beim BaGua.

Familienwochenende im FO-Café

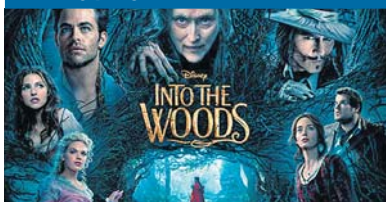


Auch die Kinder kommen auf ihre Kosten.

Naters Das FO-Café in Naters bietet an diesem Wochenende ein vielfältiges Programm – besonders für Familien. Der Racletteplausch startet am Freitag, 25. September, ab 18.00 Uhr. Die Blaskapelle Planggorni Oberwallis und die Blaskapelle Vanessa sorgen ab 19.00 Uhr für musikalische Unterhaltung. Am Samstag, 26. September kommen am Nachmittag vor allem die Kinder auf ihre Kosten. Ab 14.00 Uhr können sie im «Crazy Wheels Fun Parc» die

neuesten Surf-Skater und Longboards testen, KMX oder auch Crazy Carts fahren oder vielleicht auch Smart Wheels und Space Scooters. Die Balance wird getestet auf dem Balance Parcours oder den VewDo-Boards. Neben der ganztägigen Hüpfburg gibt es für Kinder ab drei Jahren von 15.00 bis 17.00 Uhr auch Glitzertattoos. Am Sonntag, dem 27. September, ist am Nachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr Kinderschminken angesagt. **rz**

RZ-MOVIES



INTO THE WOODS

Into the Woods ist die mitreissende, moderne Verfilmung einiger der beliebtesten Märchen der Gebrüder Grimm und verknüpft komisch und gefühlvoll zugleich die klassischen Erzählungen von Aschenputtel, Rotkäppchen, Hans und die Bohnenranke und Rapunzel zu einer ganz neuen Geschichte. Basierend auf dem Broadway-Erfolg «Into the Woods» inszenierte Rob Marshall, Regisseur des oscar-prämierten Filmmusicals Chicago, den musikalischen Welterfolg mit einem fulminanten Starensemble darunter Meryl Streep, Johnny Depp, Emily Blunt, Chris Pine und Anna Kendrick.



Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

Start ins neue Schuljahr geglückt?

Visp Der Schulstart ist erfolgt – neue Herausforderungen stehen an. Die Freude zu Beginn des Schuljahres wird oft auch durch eine gewisse Unsicherheit begleitet. Bald einmal tauchen bei den Eltern die ersten Sorgen auf. Wie geht es meinem Kind nach dem Schulstart? Kann es die an sich gestellten Anforderungen erfüllen? Eltern, Schulkinder und Jugendliche sind manchmal verunsichert.

Damit sich die auftretenden Lernschwierigkeiten nicht verfestigen, ist es wichtig, dass diese möglichst frühzeitig erkannt und gelöst werden. Die Lerntherapeutin kann anhand eines

ausführlichen Gesprächs die Problemstellung kompetent angehen. In der Lerntherapie wird der Ursache der Lernschwierigkeiten auf den Grund gegangen, damit eine gezielte individuelle Therapie eingesetzt werden kann. Durch die lerntherapeutische Beratung kann das Lernverhalten des Schulkindes oder des Jugendlichen optimiert werden. Richtig angewandte Lernmethoden/Lernstrategien helfen mit, dass Aufwand und Ertrag für den Lernenden besser übereinstimmen. Innerhalb von weniger Sitzungen können somit etwa Konzentrationschwierigkeiten, Motivationsprobleme, Prüfungsangst, falsches Zeitmanagement oder fehlen-



Die beiden Lerntherapeutinnen Diana Schöpfer (l.) und Marietta Burgener.

de Lerntechniken erarbeitet und andere Defizite diagnostiziert und behandelt werden. **rz**

www.lerntherapie-visp.ch

70 Jahre Jodlerclub Balfrin

Visp Der Jodlerclub Balfrin feiert am Samstag, 3. Oktober, sein 70-jähriges Bestehen im neuen Gewand. An der Trachtenweihe im La Poste in Visp sind neben traditionellen Jodelliedern auch gewagte und neue Klänge der Volksmusik zu hören. Der Jodlerclub Riederalp, der Hitziger Appenzeller Chor, aber auch Nachwuchsinterpreten wie die Gruppe Rändom oder das Schwyzerörgeli quartett Aletschmüsig umrahmen die Feier. Simon Summermatter wird ebenso mit besonderen Tönen zu gefallen wissen

wie Carina Walker und der Jodlerclub Balfrin im neuen Gewand. In Anschluss an das Konzert musizieren die Alpenstrolche im Foyer. Der 1945 gegründete Jodlerclub Balfrin trat zu Beginn ohne eigentliche Tracht auf. In den Nachkriegsjahren begnügte man sich mit weissem Hemd und schwarzer Hose. Die erste Tracht 1950 war ein blaues Sennenchutti, bevor man 1965 eine Tracht in Form des Bernermutz anschaffte. Die bekannte grün-braune Tracht stammt aus dem Jahre 1995. rz



Der Jodlerclub Balfrin aus Visp feiert am 3. Oktober sein 70-jähriges Bestehen.

Neue Vinothek in Gampel

Steg-Hohtenn Ob in gemütlicher Atmosphäre ein Glas Wein von erlesenen Walliser Weinproduzenten zu degustieren oder sich kulinarisch von Walliser Spezialitäten verwöhnen zu lassen, in der morgen Freitag, 25. September, eröffneten Vinothek im Hotel «Du Pont» in Steg ist man an der richtigen Adresse. Die Vinothek empfiehlt sich für einen Apéro mit Freunden, Direktverkauf oder ein stilvolles Geschenk. rz



Die Vinothek «Du Pont» in Steg. (Foto: zvg)

Oktoberfest in Gamsen



Die Oktoberfest-Band «Inside» aus Bayern. (Foto: zvg)

Brig-Gamsen Morgen Freitag, 25. September, beginnt im Schlagertempel in Gamsen das grösste Oktoberfest im Oberwallis. Die bayrische Band «Inside», Dj Schwarz sowie Dj Kili sorgen von 21.30 bis 5.00 Uhr für Feststimmung, während mit Haxn, Weisswürsten, Hendl und Oktoberfestbier typische bayrische Spezialitäten angeboten werden. Für Besucherinnen im Dirndl und Besucher in Lederhosen ist der Eintritt frei. rz

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz, 16.00 – 20.00 Uhr, «Pürumärt»

Naters, bis 31.10. jeden Samstag, 14.00 – 18.00 Uhr, Festung Naters, Fotoausstellung Pater Erdmann

Zermatt, 25./26.9., Gastro-Theater «Ehezorn am Matterhorn»

Brig, 24.9., 19.30 – 20.30 Uhr, Grünwaldsaal, Café des Beaux Arts – Ernst Ludwig Kirchner

Brig, 7.10., 19.30 Uhr, ZAP, Pirmin Loetscher

Ausgang, Feste, Kino

Varen, 25./26.9., Weinfest

Brig-Gamsen, 25./26.9., 21.30 – 5.00 Uhr, Schlagertempel, Oktoberfest

Bellwald, 27.9., ab 12.00 Uhr, bei den Sport- und Freizeitanlagen, Kinderlandfest

Raron, 27.9., 9.30 Uhr, Goler, Stechfest

Vereine, Organisationen, Kurse

Brig-Glis, 29.9., 18.00 Uhr, Zeughaus Kultur, BaGua Schnupperkurs

Brig, 6.10., 18.00 – 19.00 Uhr, Klubschule Migros, Lehrgang «Führen & Coachen 2016»

Sport und Freizeit

Naters, 25.9., ab 18.00 Uhr, FO-Café, Blaskapellen-Abend mit Raclette-Plausch

Visp, 25.9., 19.00 Uhr, Kuoni Reisen, Infoabend Hurtigruten

Naters, 26./27.9., ab 14.00/15.00 Uhr, FO-Café, Familien-Wochenende

Turtmann, 26.9., 25. «Pürumärt»

Brig, 26.9., 9.00 – 12.00 Uhr, RE/MAX Furkastrasse 7, Eröffnungs-Apero

Visp, 27.9., 16.00 Uhr, Sportplatz Mühleje, FC Visp vs. FC Vernayaz

Visp, 2.10., 19.00 Uhr, Kuoni Reisen, Infoabend Dubai-Oman

Visp, 2./3.10., Staldbach, Dinnerkrimi: Spurensuche im Rindsfilet

Visp, 3.10., ab 8.45 – 9.45 Uhr, Litternahalle, Schlittschuhlaufen für Kids mit dem EHC Visp

Fiesch, 4.10., ab 12.00 Uhr, Restaurant Christiana, Herbstbuffet

Leuk, 19.11, piccola Casa Villa, Kochen mit Peter Reber

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG

Do 24.09.	20.30 h	Fack ju Göhte 2
Fr 25.09.	20.30 h	Fack ju Göhte 2
Sa 26.09.	17.00 h	Fack ju Göhte 2
	20.30 h	Fack ju Göhte 2
So 27.09.	14.00 h	Fack ju Göhte 2
	17.00 h	Fack ju Göhte 2
	20.30 h	Fack ju Göhte 2
Mo 28.09.	20.30 h	Fack ju Göhte 2
Di 29.09.	20.30 h	Fack ju Göhte 2
Mi 30.09.	20.30 h	Eric Clapton at the Royal Albert Hall Cine culture Extra (Einzigste Vorstellung)

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 24.09.	20.30 h	Everest 3D
Fr 25.09.	20.30 h	Everest 3D
Sa 26.09.	17.00 h	Everest 3D
	20.30 h	Everest 3D
So 27.09.	14.00 h	Pixels Letzte Vorstellung
	17.00 h	Everest 3D
	20.30 h	Everest 2D
Mo 28.09.	20.30 h	Victoria
Di 29.09.	20.30 h	Everest 3D
Mi 30.09.	20.30 h	Everest 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ MIT EINEM
ABONNEMENT K

FR. 23.10.15 **STARBUGS – CRASH BOOM BANG, COMEDY**
MI. 09.12.15 **MARCO RIMA, MADE IN HELLWITZIA, COMEDY**
FR. 20.05.16 **HUTZENLAUB UND STÄUBLI SISTER APP, COMEDY**

PREIS ERWACHSENE: CHF 135 / 125 / 115
PREIS KINDER, -16J.: CHF 100 / 90 / 80

INFOS UND RESERVATION: 027 948 33 11

Chinderwältfäscht in «Tärbinu»

Visperterminen Bereits zum sechsten Mal fand am vergangenen Wochenende das Chinderwältfäscht statt. Auch dieses Jahr hatte das Organisationskomitee ein kurzweiliges Programm zusammengestellt. Mit Schminken, Tattoos, Kasperltheater, Donuts backen, Bogenschiessen, T-Shirt spraysen und einem Zirkus-Workshop hatten die Kinder die Qual der Wahl. Kein Wunder, fanden viele Familien den Weg nach Visperterminen.



Rainer Fercher (39) mit Alessandro aus Zeneggen.



Nadine Imboden (48) aus Küsnacht, Sina Grether (39) aus Lörrach, Josef (72) und Juliana Imboden (69) aus Raron.



Marco (8), Noa (8) und Marc (7) aus Visperterminen.



Hermine Studer (67), Roberta Heinzmann (65) und Augusta Stoffel (74) aus Visperterminen.



Lydia Karlen (75) mit Sebastian (10) und Dominique (14) aus Naters.



Marlis Kalbermatten (38) aus Törbel und Anne Imboden (47) aus Raron.



Louis (6), Noé (7) und Janic (8) aus Visperterminen.



Manuel Lobmaier (34) aus Grafschaft, Jean-Marc Briand (46) und Matja (12) aus Termen.



Margretha Briggeler (80) und Viktorina Zimmermann (71) aus Visperterminen.

ANGETROFFEN: Ada-Maria Perren (52) Brig-Glis



Der Herbst zieht ins Land. Lieben Sie diese Jahreszeit?

Der Herbst ist eine sehr schöne Jahreszeit. Die Natur sieht aus wie ein altes Ölgemälde mit all ihren Farben. Der Sommer hat sich zwar verabschiedet, aber der Herbst ist auch traumhaft schön.

Herbstzeit ist auch Wildzeit. Mögen Sie Wildgerichte?

Ja sehr. Vor allem Rehrücken und Wildschwein. Ich koche zwar hin und wieder auch selber Wild, aber am liebsten lasse ich mich zu einem feinen Wildessen einladen.

Wie halten Sie es mit Kürbisgerichten?

Mmmh, ich liebe Kürbis. Vor allem als Suppe oder Gemüse schmeckt der Kürbis sehr gut. Mein jüngerer Sohn macht mir jeweils eine feine Kürbissuppe. Schmeckt lecker.

Auf was oder wen können Sie auf keinen Fall verzichten?

Auf meine Kinder und meine liebe Kollegin. Ganz einfach darum, weil sie ein ganz toller Mensch ist.

Was findet man bei Ihnen Zuhause in der Couchritze?

Ich hoffe vorläufig gar nichts, weil wir uns eben erst eine neue Couch angeschafft haben (lacht). Im Ernst, ich finde auch mal

Brotbrosamen oder Kleingeld. Und als unsere Katze noch lebte, waren natürlich auch Katzenhaare.

Die Tage werden kürzer und kühler. Was haben Sie für ein Rezept, um gesund durch den Herbst zu kommen?

Fröhlich bleiben und jeden Tag mindestens einmal lachen. Dazu viel trinken und genügend Vitamine zu sich nehmen. Nicht fehlen darf natürlich ein Saunabesuch.

Auf welches Ereignis freuen Sie sich?

Leider sind meine Ferien vorbei. Aber ich freue mich auf einen Frauenabend mit Massage, Wellness und Sauna.



Riccarda (10), Linda (9), Jeanina (9), Robin (3) und Nicola (7) aus Törbel/Raron.



Ramon (13), Loris (15), Pascale (15), Lisa (15), Annic (14), Christa (15) und Joëlle (15) alle aus Visperterminen.



Mael (4), Ella (2) und Ejla (3) aus Naters.



Liv (4), Vera (4), Nico (7), Chiara (9) und Evan (5).



Chiara (8), Tim (9), Ayleen (6), Elena (6) und Mischa (2).



Christian Furrer (53) aus Visp mit Soraya (7).



Carole Lorenz (36) aus Visperterminen mit Christina (7), Sarah-Maria (8) und Anne-Sofie (4).



Leander (46) und Mariel Wasmer (44) aus Visperterminen mit Sven (11).



Enya Jossen (13) aus Brigerbad, Simea (10) und Sherin Stoffel (13) aus Naters.



Erika Erismann (36) aus Ruswil.



Elvira Arnold (60) aus Kappel am Albis, Christine Zeiter (62) aus Visperterminen und Ben.



«Magree» (50) und Lara-Marina (9).



Toni Walden (36) aus Glis mit Jeanine, Daniel Sarbach (38) aus Brigerbad, Michel Henzen (30) aus Turtmann, Dominique Metry (32) aus Turtmann, Natalie Metry (28) aus Turtmann mit Louis und Manuela Henzen (28) aus Turtmann mit David.

FOTOS Christian Berchtold



FRANZ RUPPEN

**2x auf Ihre Nationalratsliste
1x auf Ihre Ständeratsliste**



Es wird ernst – die Wahlen rücken näher.

Eine intensive Zeit geht in die Endphase. Alle Kandidaten haben hart gearbeitet, um ihr Ziel zu erreichen: Das Wallis in Bern zu vertreten. **Wer mir helfen will, setzt mich 2 x auf seine Nationalratsliste – und 1 x auf seine Ständeratsliste.**

Ich werde mich mit viel Engagement und Herzblut für das Wallis einsetzen – auf meine Art; so wie ich bin.

Herzlichst, Franz Ruppen

Dafür setze ich mich u.a. ein:

- Gegen den schleichenden EU-Beitritt
- Für die Ausschaffung krimineller Ausländer
- Für eine restriktive Asylpolitik, die Missbrauch verhindert und den echten Flüchtlingen Schutz gewährt
- Für den Schutz des Privateigentums und der Privatsphäre
- Für die Unterstützung des Tourismus durch Senkung der Mehrwertsteuer für die Hotellerie und Gastronomie
- Für einen Lebensraum Oberwallis ohne Grossraubtiere

ruppen2015.ch
Die Zeit ist reif!



Ich wähle Franz Ruppen, weil er als Politiker und Mensch überzeugt – und auch den Mut hat, gegen den Strom zu schwimmen.

Oskar Freysinger, Staatsrat